



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 10

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 11 / 12. März 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Paul Kammerinke,
St. Bonaventura - Hl. Kreuz

Die Unvollendete

Stimmungsvoll, die Symphonie gleichen Namens von Franz Schubert. „Die Wahrheit ist symphonisch“, meint der Schweizer Theologe Hans Urs von Balthasar. Wer je von einer Symphonie auch innerlich berührt wurde, ahnt, was er meint. Ein Symphonieorchester aus vielen verschiedenen Instrumenten, die von vielen verschiedenen Menschen gespielt werden. Und jeder, der musiziert, steht ganz auf Du und Du mit seinem Instrument. Jeder ist ganz bei sich und zugleich mit allen anderen im gemeinsamen Musizieren. Das Symphonische ist nicht denkbar ohne eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente und Stimmlagen. Es läuft nicht ohne eine Vielzahl unterschiedlicher Tempi und Rhythmen und menschlicher Charaktere. Auch wenn Komponist und Komposition bereits ausgewählt sind und an der Partitur nicht gerüttelt wird. Die Zahl der verschiedenen Interpretationen ist dennoch unendlich. Sie ergibt sich aus dem Atmosphärischen. Immer neu, immer frisch und keine ist einer anderen gleich. Der Dialog zwischen Orchester und Dirigent zeigt Dialog als mühsamen, doch gemeinsamen Weg. Es ist das Symphonische, das allen Vereinfachern zeigen könnte, dass bei Lebens- wie auch Glaubensfragen Monologe ebenso wenig hilfreich sind, wie wenn es um so etwas geht

Fortsetzung auf Seite 2

30er Zonen ignoriert?

Wunschliste zur Geschwindigkeitsmessung ist lang. Stadt muss Prioritäten setzen.



Die Feldstraße wird oft als schnelle Abkürzung genutzt.

Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Gerade im Berufsverkehr wird die Feldstraße in Lüttringhausen von Ortskundigen genutzt, um langen Wartezeiten an der Ampel zu entgehen. Dass es sich bei dem Wohngebiet in Richtung Altstadt um eine 30er-Zone handelt, scheinen aber viele Autofahrer zu ignorieren. Das hat Anwohnerin Claudia Mentner schon häufiger registriert.

Lange Wunschliste

„Mein Fensterplatz ist eigentlich unbezahlbar“, sagt sie. Immer wieder habe sie, wie andere Anwohner auch, brenzlige Situationen beobachtet. Dabei ist die Straße durch die parkenden Autos ohnehin recht eng. Aufheulende Motoren und Raserei gehörten zu ihrem Alltag. Aber auch andere 30er-Zonen im Stadtteil werden ignoriert, sagt sie. Sorge bereite ihr vor allem, dass Kinder übersehen werden könnten, da die Feldstraße als Schulweg von vielen Grundschulern der Adolf Clarenbach Schule genutzt werde. Deshalb hat sie sich bereits im November 2019 an das Ordnungsamt gewandt mit der Bitte, mobile Radarkontrollen durchzuführen. Auch das Anbringen des Tempodisplays zur Sensibilisierung halte sie für

angebracht. „Manchen ist es vielleicht auch nicht bewusst, dass es sich bei der Feldstraße um eine 30er-Zone handelt“, merkt Mentner an. Deshalb schlug sie in ihrer E-Mail an das Ordnungsamt außerdem vor, die Markierung der 30er-Zone deutlicher zu gestalten, etwa in Form einer Fahrbahnmarkierung wie auf der Hackenberger Straße in Lennep. Doch auf ihre Mail erhielt sie keine Antwort. Das ärgert sie. „Liegt es wieder mal daran, dass es sich nur um das Stiefkind Lüttringhausen handelt?“ Diese Kritik weist Jürgen Beckmann, Leiter des Ordnungsamtes, auf Anfrage unserer Zeitung entschieden zurück: „Es wird kein Stadtteil bewusst bevorzugt oder stiefmütterlich behandelt. Sollte dieser Eindruck entstanden sein, tut es mir leid.“ Das Thema Raserei und Kontrollen sei in allen Stadtteilen gleich präsent und die Wunschliste von Messorten unendlich lang. Mit zwei Tempo-Info-Displays und einem Seitenradarmessgerät müsse man Prioritäten setzen, erklärt er weiter. Diese Prioritäten änderten sich jedoch immer wieder, wenn sich eine Verkehrslage ändere. Zudem dürfe die Stadt, anders als die Polizei, nicht einfach so an jedem Standort Kontrollen

durchführen. Nur dort, wo ein besonders schützenswerter Personenkreis ist, darf die Stadt messen. Das gilt also direkt vor Altenheimen, Kitas oder Schulen sowie auf den offiziell als Schulweg im städtischen Schulwegeplan aufgezeichneten Wegen. Dazu zählt die Feldstraße nicht. Das Aufbringen einer Markierung auf der Fahrbahn werde nur noch bei mehrspurigen Straßen wie am Hackenberg durchgeführt, sagt Beckmann. „In engen Straßen wie an der Feldstraße braucht man das eigentlich nicht.“ Einzelne Ausreißer, die bewusst die Geschwindigkeitsbegrenzung ignorieren, gebe es jedoch immer wieder. Dass gerast werde, sei oft eine sehr subjektive Wahrnehmung, etwa, weil Autos durch einen beschädigten Straßenbelag lauter klingen als üblich. Ob dem tatsächlich so ist, müsse deshalb durch eine objektive Messung geprüft werden. Dafür bedürfe es einer schlüssigen und konkreten Begründung. „Nur zu schreiben, hier wird immer gerast, reicht nicht aus“, stellt Beckmann klar. Eine plausible Begründung bewirke zudem mehr als eine lange Unterschriftenliste. Ihr Anliegen können Bürger per E-Mail an ordnungsamt@remscheid.de vorbringen.

Rat stimmt Forderungen zu

(red) Der Beschluss zum Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung am Hauptbahnhof in Remscheid wurde vom Rat in seiner Sitzung Ende Februar einstimmig geschlossen - inklusive der Bereitstellung der zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von über 9 Millionen Euro. Den Auftrag für das 30,5 Millionen Euro-Projekt hat die Firma Ten Brinke erhalten, der Vertrag wurde in der vergangenen Woche unterschrieben. Der Neubau an der Trasse des Werkzeugs soll bis 2022 stehen. Doch im Vorfeld hatte die Mehrinvestition vor allem in Lüttringhausen für Aufsehen gesorgt. Denn ein Teil der Summe wird nun aus dem Topf für den geplanten Umbau der Kreuzung Eisenstein genutzt. Rund 1,26 Millionen Euro von den fast 1,6 Millionen, die im städtischen Haushalt für den Umbau im aktuellen Haushalt eingestellt sind, werden in diesem Jahr nicht benötigt, da zunächst nur Planungskosten anfallen. Diese Mittel fließen deshalb zunächst in den Neubau am Hauptbahnhof, sollen aber wieder im nächsten Haushalt 2021/2022 für den Kreisverkehrbau in Lüttringhausen eingestellt werden. Damit Lüttringhausen allerdings nicht wieder das Nachsehen hat, hatte der Heimatbund Lüttringhausen im Vorfeld der Ratssitzung Forderungen gestellt. Immerhin ist der Kreisverkehr bereits seit 20 Jahren gewünscht, musste aber hinter ande-

ren Projekten zurückstehen. Diesen „berechtigten Forderungen“, wie es im Antrag heißt, sind die Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, Linke, FDP und Wi.R. mit einem gemeinsamen Begleitbeschluss zum Berufskollegbau nachgekommen. Mit dem Begleitbeschluss erklären die Ratsfraktionen zum einem verbindlich, „dass die Neugestaltung der Kreuzung Eisenstein, deren Finanzierung und die Umsetzung bis 2022 auch nach der Kommunalwahl“ in diesem September „weiter Beschlusslage bleiben“ wird. Außerdem bekräftigten die Ratsfraktion damit die Forderung des Heimatbundes, dass „die Planungen zum Umbau des Verkehrsknotens in einen ampelfreien Kreisverkehrsplatz einschließlich der Beschlussfassungen der politischen Gremien unter Beteiligung der Öffentlichkeit bis 2021 abgeschlossen werden, sodass Anfang 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.“ Ein weiterer wichtiger Punkt, den der Heimatbund gefordert hatte und nun von den Ratsfraktion zugesichert wurde, ist, dass „die für die Finanzierung der Maßnahme veranschlagten Landesmittel in Höhe von 850.000 Euro so bald wie möglich beim Land durch die Stadt zu beantragen“ sind. Beantragt werden können die Mittel bei der Bezirksregierung allerdings erst, wenn die derzeit laufenden Planungen komplett abgeschlossen sind.



Seit 20 Jahren Thema: Kreuzung Eisenstein. Foto: LA/LIB-Archiv

Gold- und Pelzankauf

Benjamin König

Die Experten sind für Sie
4 Tage im Hotel Dorint
Einmalige, große Aktion!

WIR SCHÄTZEN IHREN
MODESCHMUCK, SCHMUCK, PELZE u. LUXUSUHREN
Kostenlos und unverbindlich!

Hotel Dorint

Jägerwald 4, 42897 Remscheid, Tel. 0178 - 4135670
kostenlose Parkplätze vorhanden

„Rares für Bares“

Aktion 4 Tage gültig!!!

Freitag – Montag
10.00-18.00 Uhr!

Ankaufstag
Freitag
13.
März

Ankaufstag
Samstag
14.
März

Ankaufstag
Sonntag
15.
März

Ankaufstag
Montag
16.
März

Gold
zu
Geld

Ankauf von:

Ohne Risiko!
Militärorden
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung

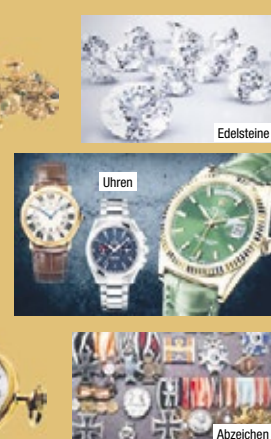


Pelze und Nerze

WIR KAUFEN
AN:

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin
sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten
(Armbänder bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medaillons, Golduhren – auch
defekt, **Verbindung Pelz mit Gold**

Hausbesuche bis zu
100 km kostenlos!
Gerne prüfen wir Ihren
Schmuck auf Echtheit!



Uhren

Edelsteine

Schmuck

Gold- und
Silbermünzen

Bernsteine



Geschirr



Abzeichen

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 10

Jede Woche neu und total lokal

KW 11 / 12. März 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Paul Kammerinke,
St. Bonaventura - Hl. Kreuz

Die Unvollendete

Stimmungsvoll, die Symphonie gleichen Namens von Franz Schubert. „Die Wahrheit ist symphonisch“, meint der Schweizer Theologe Hans Urs von Balthasar. Wer je von einer Symphonie auch innerlich berührt wurde, ahnt, was er meint. Ein Symphonieorchester aus vielen verschiedenen Instrumenten, die von vielen verschiedenen Menschen gespielt werden. Und jeder, der musiziert, steht ganz auf Du und Du mit seinem Instrument. Jeder ist ganz bei sich und zugleich mit allen anderen im gemeinsamen Musizieren. Das Symphonische ist nicht denkbar ohne eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente und Stimmlagen. Es läuft nicht ohne eine Vielzahl unterschiedlicher Tempi und Rhythmen und menschlicher Charaktere. Auch wenn Komponist und Komposition bereits ausgewählt sind und an der Partitur nicht gerüttelt wird. Die Zahl der verschiedenen Interpretationen ist dennoch unendlich. Sie ergibt sich aus dem Atmosphärischen. Immer neu, immer frisch und keine ist einer anderen gleich. Der Dialog zwischen Orchester und Dirigent zeigt Dialog als mühsamen, doch gemeinsamen Weg. Es ist das Symphonische, das allen Vereinfachern zeigen könnte, dass bei Lebens- wie auch Glaubensfragen Monologe ebenso wenig hilfreich sind, wie wenn es um so etwas geht

Fortsetzung auf Seite 2

Gegen Dauerparken

Sensoren auf dem Boden des Parkdecks des ehemaligen Hertie erfassen automatisch die Parkdauer. Ein Parkwächter notiert das Kennzeichen bei Überschreitung.



Maximal 90 Minuten: Das neue Kontrollsystem ist seit Montag in Betrieb.

Fotos (2): Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Auf dem Parkdeck an der Kölner Straße wurde diese Woche ein neues Kontrollsystem in Betrieb genommen: Kunden von Edeka Rötzel, Aldi, Bäckerei Evertzberg und Hanne's Blumenstube können ihr Auto während des Einkaufs ab sofort ohne Parkscheibe stehen lassen. Die Parkzeit erfasst nämlich ein am Boden fixierter Sensor. Wird die maximale Parkdauer von 90 Minuten überschritten, droht ein Knöllchen in Höhe von 19,90 Euro.

Fluktuation steigern

Dort wo Parkraum fehlt, werden Menschen erfinderisch, hat Guido Rötzel festgestellt. Der Inhaber des Edeka-Frischemarktes in Lennep beobachtete seit der Eröffnung seiner zweiten Filiale in Remscheid, dass längst nicht nur Kunden auf dem Parkdeck oberhalb der Verkaufsflächen ihr Auto stehen lassen. Häufig seien es auch Fremdparker, also Mitarbeiter anderer Geschäfte oder Kunden der anliegenden Fitnessstudios, die die kostenfreie Parkfläche nutzen. Bei Hochbetrieb werden die 150 Parkplätze schon mal knapp. Das sei besonders ärgerlich, weil es selbst den eigenen Mitarbeitern untersagt sei, auf dem Parkdeck zu parken. Um die Fluktuation zu steigern, ist eine maximale Parkzeit von



Der Sensor erfasst die Parkzeit.

90 Minuten vorgesehen, in der ein normaler Einkauf in aller Ruhe erledigt werden kann. Bislang wurde die Zeit über das Auslegen der Parkscheibe registriert. „Damit haben wir aber oft Probleme gehabt“, sagt Rötzel. Denn Kunden hätten häufig die Parkscheibe vergessen und im Nachgang versucht, über die Vorlage des Kassensbons als Beweis für den Einkauf das Knöllchen zu umgehen. „Das neue System ist da viel besser“, schwärmt der Supermarkt-Betreiber, der lediglich Mieter, nicht Eigentümer der Fläche ist. Der Eigentümer hat vor einigen Wochen das Düsseldorfer Unternehmen „Safe Place“ mit der Parkraumkontrolle beauftragt. Das hat in den Parktaschen kleine schwarze Sensoren auf dem Boden fixieren lassen, die lediglich die Parkdauer registrieren. Steht ein Auto in der Parkbucht, wird es über dem Sensor dunkel. Die Parkdauer beginnt. Bleibt der Sensor über 90 Mi-

nuten im Dunkeln, erhält der zuständige Mitarbeiter des Düsseldorfer Unternehmens ein Signal auf seinem Smartphone. „Der Parkplatzwächter kann über das System sehen, um welche Parkfläche es sich handelt, die leuchtet dann rot auf“, erklärt Rötzel, der sich selbst von der Funktion überzeugt hat. Die Registrierung des Kennzeichens zur Ermittlung des Halters und Zusendung des Knöllchens geschieht nämlich nicht, wie einige Kunden befürchten, über verborgene Scanner. „Dafür muss tatsächlich der Parkplatzwächter raus und das Kennzeichen handschriftlich festhalten. Da wird nichts gescannt.“ In Betrieb ist das neue System erst seit Montag, obwohl die Sensoren bereits vor zwei Wochen verbaut wurden. Erfahrungswerte gebe es in Lennep noch keine. Doch aus Wermelskirchen, wo Rötzel beheimatet ist, wisse er, dass das System bei anderen Kollegen sehr gut funktioniere. „Für die Kunden ist es einfacher, weil keiner mehr an die Parkscheibe denken muss.“ Rötzel glaubt, dass dieses System auch an anderen Stellen Nachahmer finden könnte. „Der Parkraum wird immer weniger, und ich denke schon, dass dieses System eine gute Möglichkeit bietet, Falsch- und Dauerparker von dringend benötigten Parkflächen fernzuhalten, ohne unsere Kunden zusätzlich zu belasten.“

Rat stimmt Forderungen zu

(red) Der Beschluss zum Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung am Hauptbahnhof in Remscheid wurde vom Rat in seiner Sitzung Ende Februar einstimmig geschlossen - inklusive der Bereitstellung der zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von über 9 Millionen Euro. Den Auftrag für das 30,5 Millionen Euro-Projekt hat die Firma Ten Brinke erhalten, der Vertrag wurde in der vergangenen Woche unterschrieben. Der Neubau an der Trasse des Werkzeugs soll bis 2022 stehen.

Doch im Vorfeld hatte die Mehrinvestition vor allem in Lüttringhausen für Aufsehen gesorgt. Denn ein Teil der Summe wird nun aus dem Topf für den geplanten Umbau der Kreuzung Eisenstein genutzt. Rund 1,26 Millionen Euro von den fast 1,6 Millionen, die im städtischen Haushalt für den Umbau im aktuellen Haushalt eingestellt sind, werden in diesem Jahr nicht benötigt, da zunächst nur Planungskosten anfallen. Diese Mittel fließen deshalb zunächst in den Neubau am Hauptbahnhof, sollen aber wieder im nächsten Haushalt 2021/2022 für den Kreisverkehrsbau in Lüttringhausen eingestellt werden.

Damit Lüttringhausen allerdings nicht wieder das Nachsehen hat, hatte der Heimatbund Lüttringhausen im Vorfeld der Ratssitzung Forderungen gestellt. Immerhin ist der Kreisverkehr bereits seit 20 Jahren gewünscht, musste aber hinter ande-

ren Projekten zurückstehen. Diesen „berechtigten Forderungen“, wie es im Antrag heißt, sind die Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, Linke, FDP und Wi.R. mit einem gemeinsamen Begleitbeschluss zum Berufskollegbau nachgekommen.

Mit dem Begleitbeschluss erklären die Ratsfraktionen zum einem verbindlich, „dass die Neugestaltung der Kreuzung Eisenstein, deren Finanzierung und die Umsetzung bis 2022 auch nach der Kommunalwahl“ in diesem September „weiter Beschlusslage bleiben“ wird.

Außerdem bekräftigten die Ratsfraktion damit die Forderung des Heimatbundes, dass „die Planungen zum Umbau des Verkehrsknotens in einen ampelfreien Kreisverkehrsplatz einschließlich der Beschlussfassungen der politischen Gremien unter Beteiligung der Öffentlichkeit bis 2021 abgeschlossen werden, sodass Anfang 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.“

Ein weiterer wichtiger Punkt, den der Heimatbund gefordert hatte und nun von den Ratsfraktion zugesichert wurde, ist, dass „die für die Finanzierung der Maßnahme veranschlagten Landesmittel in Höhe von 850.000 Euro so bald wie möglich beim Land durch die Stadt zu beantragen“ sind. Beantragt werden können die Mittel bei der Bezirksregierung allerdings erst, wenn die derzeit laufenden Planungen komplett abgeschlossen sind.



Seit 20 Jahren Thema: Kreuzung Eisenstein. Foto: LA/LIB-Archiv

Gold- und Pelzankauf

Benjamin König

Die Experten sind für Sie
4 Tage im Hotel Dorint
Einmalige, große Aktion!

WIR SCHÄTZEN IHREN
MODESCHMUCK, SCHMUCK, PELZE u. LUXUSUHREN
Kostenlos und unverbindlich!

Hotel Dorint

Jägerwald 4, 42897 Remscheid, Tel. 0178 - 4135670
kostenlose Parkplätze vorhanden

„Rares für Bares“

Aktion 4 Tage gültig!!!

Freitag – Montag
10.00-18.00 Uhr!



Gold
zu
Geld

Ankauf von:



Pelze und Nerze

WIR KAUFEN
AN:

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin
sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten
(Armbänder bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medaillons, Golduhren – auch
defekt, **Verbindung Pelz mit Gold**

Hausbesuche bis zu

100 km kostenlos!

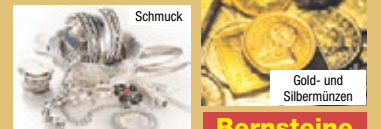
Gerne prüfen wir Ihren
Schmuck auf Echtheit!



Edelsteine



Uhren



Gold- und
Silbermünzen

Bernsteine



Geschirr



Abzeichen



Gedanken zum Sonntag

Fortsetzung von Seite 1

unbelehrbare Bastaworte, wenn es um so etwas geht wie „Wahrheit“. Man kann sie suchen,

sich ihr nähern, aber haben? Gott meldet sich nun einmal nicht mit wünschenswerter Klarheit vom Himmel her zu Wort. Wenn unser Glau-

be dennoch von jenem Geist spricht, der weht, wo er will und der uns zugleich in die ganze Wahrheit einführt, dann gibt mir eine Symphonie das

Bild dazu. Verbunden mit der Einsicht, dass alle „menschlichen Wahrheiten“ immer auch nur vorläufig und unvollendet bleiben.

EXTRA TIPP

Duett aus Orgel und Trompete

(red) Uwe Bernung, als Solo-Trompeter des Musikkorps der Bundeswehr einer der prägendsten Musiker des Orchesters, ist seit September 2019 im Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr tätig, um dort seinen Erfahrungsschatz im Trompetenspiel an die jungen Studenten weiterzugeben. In Begleitung von Kantor Christian Gottwald an der Orgel wird er am Samstag, den **14. März, um 18 Uhr** in der **Evangelischen Kirche Lüttringhausen** Konzertstücke des Barock bis hin zu Gospelbearbeitungen unserer Zeit auf Piccolo- und „großer“ Trompete spielen. Statt Eintritt wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Foto: Ev. Kirchengemeinde

Donnerstag, 12. März

• **19 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15**
Spiegel der Karikaturen
(red) Dr. Manfred Diederichs, Seniorchef von Dirostahl, präsentiert im großen Ratssaal seinen „Jahresrückblick im Spiegel der Karikaturen“, eine wahre Kult-Veranstaltung, auf die sich ganz Lüttringhausen freut. Seine Kommentare werden vom Publikum mit Spannung erwartet. Der Bezug zur aktuellen Politik und Seitenhiebe auf die politische und gesellschaftliche Prominenz sind das Salz in der Suppe des Vortrags.Dank eines starken Teams im Kulturkreis. jetzt im Heimatbund Lüttringhausen sind die Organisation und das Angebot von Getränken gewährleistet. Eintritt frei, die Plätze jedoch begrenzt. Deshalb sollte man frühzeitig kommen. Spenden erwünscht.

• **19 Uhr, Café MoccaSin, Hindenburgstraße 10**
Infoabend Foodsharing
(red) Foodsharing? Was ist das? Die Lebensmittel- Retter Elke Gorka, Angela Heise, Uta Januszek und Andrea Schütte-Mohr informieren und beantworten Fragen zu dem Thema. Anschaulich, kurzweilig und interessant für Verbraucher und Interessierte gestaltet sich der Vortrag. Praxisorientiert werden die Ehrenamtlerinnen im Anschluss Kostproben „fairteilen“. Voranmeldung erbeten unter Telefon 29 19 90.

Freitag, 13. März

• **15 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13**
Lauter kleine Krabbeltvöcher
(red) Beim NaturTreff geht es dieses Mal um die kleinen Lebewesen und ihre Artenvielfalt. Anhand einiger typischer Insekten-, Spinnen- und anderer Gliederfüßerarten zeigt Biologe Jörg Liesendahl Gründe auf, warum auch unscheinbare Arten eine große Bedeutung für Ökosysteme haben. Der Vortrag richtet sich in erster Linie an Damen und Herren im Alter 50+, aber auch Jüngere sind herzlich willkommen. Die Teilnahme kostet 6 Euro pro Person. Anmeldung wird erbeten per E-Mail an info@natur-schule-grund.de oder telefonisch unter 3 74 82 39.

Foto:Pixabay.com



• **19 Uhr, Klosterkirche, Klostersgasse 8**
Bürgerempfang
(red) Die Bezirksvertretung Lennep lädt an diesem Abend zum traditionellen Bürgerempfang in den Minoritensaal ein. Bei der Gelegenheit spricht Bezirksbürgermeister Markus Kötter nicht nur dringende Themen des Stadtteils an. Bürgerinnen und Bürger können zudem mit Vertretern von Vereinen, Verwaltung und Politik in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Samstag, 14. März

• **10 bis 15 Uhr,Stadtsparkasse Remscheid, Alleestraße 76-88**
Immobilien-Börse
(red) Rund 30 Aussteller sind in diesem Jahr bei der Immobilien-Börse der Stadtsparkasse dabei. Die Besucher können sich über die Immobilienangebote informieren. Außerdem gibt es zusätzlich Interessantes rund um das Thema eigene vier Wände zu erfahren.

• **10.30 Uhr, Die Welle, Wallstraße 54**
The Same Rhythm
(red) Das Chorprojekt der Welle richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Bereits früh wurde erkannt: Gemeinsam Singen macht nicht nur glücklich, sondern stärkt sogar den Körper. Die professionelle Violinistin Parisa Badiyi freut sich auf geflüchtete und Remscheider Jugendliche, die ihre Stimme ausprobieren oder sogar ihr eigenes Instrument im neuen interkulturellen Chor einbringen möchten. Gesungen werden alle zwei Wochen Lieder aus verschiedenen Ländern. Ein besonderes Highlight wird dann die Produktion einen Musikvideoclips im Sommer. Das Chorprojekt der Welle richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und ist kostenlos für die Teilnehmer. Informationen und Anmeldung per E-Mail an medien@diewelle.net oder telefonisch unter 5 91 24 17.

• **16 Uhr, Klosterkirche, Klostersgasse 8**
„Warten Warzenschwein!“
(red) Die Theatergruppe der Lebenshilfe Remscheid zeigt das Theaterstück über Geduld und was man so alles Sinniges und Unsinniges anstellt, wenn das Leben einen warten lässt. Die Leitung hat Ani Crusius. Karten kosten 6 Euro im Vorverkauf bei der Klosterkirche oder der Wäscherei der Lebenshilfe, Thüringsberg 7 sowie an der Abendkasse.

• **Termine im BBZ Hasenberger Weg 13a**
Nähgruppe: Fr. 13.3. - 16 Uhr
Offenes Singen: Di. 17.3. - 15.30 Uhr
Fotowerkstatt: Di. 17.3. - 19 Uhr
IGH Jahresversammlung: Mi. 18.3. - 19 Uhr
Computer-Café: Do. 19.3. - 18 Uhr

Sonntag, 15. März

• **16 Uhr, Kirche Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76**
Kammerkonzert
(red) Ein hochkarätiges Duo ist zu Gast: Konzertflötist Klaus-Peter Riemer und die polnische Sopranistin Monika Rydz (Sopran). Vivaldi, Bellini, Bach und Dvorak stehen unter anderem auf dem Programm. Riemer trat bereits mit den Düsseldorfer Symphonikern (Deutsche Oper am Rhein), dem Gürzenich-Orchester Köln (Kölner Oper) und dem Bach-Verein Orchester Bonn auf. Rydz war Mitglied des Opernstudios der Deutschen Oper am Rhein. Die beiden Solisten werden vom Kantor der Kirchengemeinde, Martin Storbeck, begleitet. Der Eintritt ist frei, über eine Spende zur Fortführung des Konzertlebens würde sich das Kulturteam um Pastorin Barbara Schröder-Möring freuen.

• **16 Uhr, CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstraße 38**
„Renaissance und Anachronismus“
(red) Nach der Premiere im Leibniz-Gymnasium zeigt das Ensemble des neuen „Wüstheaters“ im CVJM-Saal das außergewöhnliche Drama „Renaissance und Anachronismus“. Die Engel Hieronymus und Philippus streiken und verweigern ihre Arbeit im Himmel, weil die Verwaltung der Toten zur Fließbandarbeit verkommt. Karten gibt es für 10 Euro in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers/ Lennep im Blick.

Montag, 16. März

• **19 Uhr, Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße**
Grundlagen für eine friedliche Zukunft
(red) An diesem Abend ist Besuch aus Damaskus in Lüttringhausen: Claudette Azar, Mitarbeiterin von „Jesuit RefugeeService“, berichtet bei der Veranstaltung, die in Kooperation mit Misereor, der Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz und dem Katholischen Bildungswerk durchgeführt wird, von ihrer Arbeit vor Ort.Vor allem für Frauen und Kinder sei die Situation oft sehr schwer in den Flüchtlingsunterkünften, da sie unter Gewalt leiden. Für eine Übersetzung ist gesorgt.

• **19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13**
Kräuter aus dem Gemüseregal
(red) Nicht nur zum Würzen, sondern auch für die Gesundheit sind Kräuter besonders gut. Was Petersilie, Schnittlauch, Kresse, Basilikum, Minze und Zitronenmelisse zu bieten haben, erklärt Kräuterfachfrau Christel Heuer. Im praktischen Teil des Workshops kochen die Teilnehmenden einen Petersilien-Honig-Wein, der belebend und kreislaufregulierend wirkt. Auch ein Kräutersalz wird gemischt. Wegen Teilnehmerbegrenzung ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich unter Telefon 3 74 82 39 oder per E-Mail an info@natur-schule-grund.de

Dienstag, 17. März

• **18.30 Uhr, Altes Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirche, Alte Bismarckstraße 6**
Lesung mit Juna Grossmann
(red) „Schonzeit vorbei!“ heißt das Buch der Berliner Bloggerin und Autorin Juna Grossmann, bei der es um das Thema Antisemitismus geht. Als jüdische Deutsche wird sie im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus bei der Lesung aus ihrer Perspektive über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus erzählen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Dialog. Veranstaltung wird der Abend von der Integrationsagentur des Caritasverbandes. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 18. März

• **19 Uhr, Zentralbibliothek, Scharffstraße 4-6**
15. Interkulturelle Lesereihe



mehr aus dem Rahmen? Iljoma Mangolds Bestseller ist feinsinnig, lebendig, witzig und dabei klug reflektiert. Musikalisch wird der Autor von Kareem Ghali auf der Gitarre begleitet. Zu dieser Veranstaltung lädt die Veranstaltergemeinschaft der Interkulturellen Lesereihe ein, zu der unter anderem die Schlawiner und die Lütteraten gehören.

Foto: Sebastian Hänel

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus. **Samstag:** 18.00 Konzert mit Trompete und Orgel mit Reformationstexten unter Mitwirkung von Uwe Berning (Trompete), Christian Gottwald (Orgel) und Gerda Uellendahl (Lesung). **Sonntag (Okuli):** 10.00 Gottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll. **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus. 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; 19.30 Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus. **Dienstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus; 19.30 Gesprächskreis – Teilnahme an der Andacht zur Passion in der Kirche Goldenberg. **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus. **Donnerstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Diakon Drusenheimer; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße.

Goldenberg
Dienstag: 19.30 Andacht in der Passionszeit mit Pfarrerin Kristiane Voll - anschließend „Käse & Wein“. **Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.**

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper, Diakonenschule. **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Leicht.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Freitag: 6.00 Laudes. **Sonntag:** 11.15 Hl. Messe. **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse. **Donnerstag:** 9.00 Schulgottesdienst Klassen 3 und 4; 17.30 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder und Eltern.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Donnerstag: 9.30 MuKi-Treff. **Freitag:** 18.00 Teenkreis. **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Marco Maier, Köln. **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar. **Mittwoch:** 17.00 Jungenjungschar; 19.30 Gebetsabend.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (3./4.Kl.). **Sonntag:** NEU 16.00 Trainee-Kurs 20/21 „Schnuppertag“ (ab 14 Jahre). **Montag:** 17.30 Jungengruppe „Legends“ (ab 6.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „SchokiGanten“ (ab 10.Kl./EF). **Dienstag:** 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (7.-9.Kl.). **Mittwoch:** 18.30 Ökum. KiBiWo-Team V (ab 14 Jahre). **Donnerstag:** 17.30 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (5./6.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Montag: 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz); 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat). **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle). **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Claren-

bach). buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag, Stadtkirche: 18.00 3.Passionsandacht mit Abendmahl/Wein, Pfarrerin Peters-Göbbling. **Samstag, Stadtkirche:** 11.00-11.15 Ökumenisches Marktgebet. **Sonntag, Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl/Wein, Pfarrerin Peters-Göbbling; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdienst, Pfarrer Königsbüscher; **Gh. Hardtstraße:** 11.15 Familienkirche, Pfarrer Pöplau.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag, Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe. **Freitag:** 19.00 Hl. Messe. **Sonntag:** 9.45 Hl. Messe; 11.15 Spaniermesse; 15.00 Taufe. **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe. **Donnerstag: Katharinenstift: Hl. Messe fällt aus!**

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.30 Abendmahls-gottesdienst, Action Kids, Kinderbetreuung, E. Voigt.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 14.3. + So. 15.3. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 18.3. 14-17 Uhr: Dr. med. J. P. Albrecht / M. Arnold, Peterstraße 20, Telefon 2 90 11.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 14.3. 14-20 Uhr; So. 15.3. 8-20 Uhr
Dres. Klarhof, Albert-Schmidt-Allee 33a, Telefon 6 24 98.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN



Donnerstag, 12.3.:
Apotheke an der Post
Telegrafenstr. 23, Wermelskirchen, Telefon 021 96/ 52 34

Freitag, 13.3.:
Vieringhauser-Apotheke, Vieringhausen 75, Telefon 71700

Samstag, 14.3.:
Bergische-Apotheke OHG, Kölner Straße 74, Telefon 60641

Sonntag, 15.3.:
Falken-Apotheke, Barmer Straße 17, Telefon 50150

Montag, 16.3.:
Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Straße 16, Telefon 963499

Dienstag, 17.3.:
Sonnen-Apotheke, Elberfelder Straße 11, Telefon 927867

Mittwoch, 18.3.:
Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstraße 10, Telefon 694700

Donnerstag, 19.3.:
Bären-Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügeler Str. 2A, Telefon 696080

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Mittwoch, 18.3.20:
Ingrid Wassel, 79 Jahre.



LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Menschen positiv verändern braucht Zeit

Die JVA Lüttringhausen verfügt nun über eine Sozialtherapeutische Abteilung, in der schwere Straftäter an gezielten Maßnahmen zur Rehabilitation teilnehmen.

VON ANNA MAZZALUPI

Neue Herausforderungen und Anforderungen verändern auch die Arbeit in deutschen Gefängnissen. Um Rückfallquoten zu verringern und den Gefangenen nach der Entlassung eine wirkliche Chance auf ein neues Leben zu ermöglichen, baut das Land immer mehr auf neue Konzepte und Abteilungen in den Justizvollzugsanstalten (JVA). Die Remscheider JVA zählt dazu. In der vergangenen Woche eröffnete die JVA offiziell die neue Sozialtherapeutische Abteilung, die bereits seit Januar in Betrieb ist.

Früh ansetzen
Anders als in den normalen Zellentrakten, dürfen sich hier die Insassen innerhalb der Station bis zum Einschluss am Abend frei bewegen. Sie kochen selbst und müssen sich auch beim Putzdienst gemeinsam organisieren. Dafür stehen den Bewohnern, wie sie in der Abteilung genannt werden, auch ein eigener Nassbereich innerhalb



JVA-Leiterin Katja Grafweg, Justizminister Peter Biesenbach und Abteilungsleiterin Petra Flaßhove-Krusche (v.l.) im Freizeitraum der Sozialtherapeutischen Abteilung.

Foto: Mazzalupi

des Hafttraumes sowie Freizeiträume in der wohngruppenartigen Struktur zur Verfügung. Dadurch entsteht eine realitätsnahe Tagesstruktur. Bis zum Nachmittag arbeiten die Straftäter in einem der

Arbeitsbereiche der JVA. Anschließend finden individuelle therapeutische Maßnahmen statt. Die Bewohner, die wegen schwerer Gewalt- oder Sexualstraftaten eine höhere oder längere Haftstrafe erhalten ha-

ben, leiden oft auch an Suchterkrankungen. Sie seien aber auch Menschen mit Bedürfnissen sowie Stärken. „Wir wollen ihnen hier vermitteln, was er heißt, ein gutes Leben zu führen“, erklärt Psychotherapeutin und Leite-

rin der neuen Abteilung, Petra Flaßhove-Krusche. Ziel sei es, das kriminelle Verhalten sowie das Suchtverhalten zu reduzieren. Das setze aber auch voraus, dass der Insasse eine Bereitschaft zum Entwicklungsprozess hat, sich in die Gemeinschaft integrieren und Verantwortung übernehmen will. Offenheit, Vertrauen und Wertschätzung erfahren sie dafür vom Team, das im Sommer zusammengestellt wurde. Dazu zählen neben Flaßhove-Krusche auch eine Sozialarbeiterin sowie sieben Vollzugsbeamte, die in Zivil gekleidet sind. Der therapeutische Maßnahmenplan enthält nicht nur einzelne Psychotherapien, sondern auch tatararbeitende Maßnahmen und die Rückfallprophylaxe. Das Land NRW gebe ein Rahmenkonzept für die sozialtherapeutische Arbeit vor. Die konkreten Maßnahmen hat das Remscheider Team selbst erarbeitet. Bisher sind von den 16 möglichen Plätzen sieben belegt.

Allesamt waren schon vorher in der JVA. Das sei aber Zufall, erklärt JVA-Leiterin Katja Grafweg. Denn für einen Platz können sich auch Gefangene, für die eine sozialtherapeutische Behandlung angeordnet wurde, von außerhalb bewerben. Voraussetzung ist, dass die Haftzeit noch zwischen 24 und 60 Monate dauert. Denn es brauche Zeit, um mit den Therapien Erfolge zu erzielen. Die ersten Anträge gibt es bereits. Grafweg und Flaßhove-Krusche gehen davon aus, dass die restlichen Plätze schnell belegt sind. Denn mit den neuen Plätzen gibt es in den NRW-JVAs insgesamt 339 sozialtherapeutische Plätze. „Das ist noch nicht das Ende“, versprach der anwesende NRW-Justizminister Peter Biesenbach. Die Zahl der Strafgefangenen nehme zu - genauso wie die psychischen Auffälligkeiten der Insassen. Ziel sei es, die Angebote so früh wie möglich anbieten zu können, um tatsächlich etwas zu verändern und die Rückfallquote zu verringern, betonte Biesenbach.

Ehrenamtliche Alltagsnachhilfe

VON SABINE NABER

In diesem Schuljahr ist am Leibniz-Gymnasium zum ersten Mal eine Wirtschafts-AG angeboten worden. Und die kam bei den angehenden Abiturienten sehr gut an.

Tipps zur Steuererklärung
„Wir haben viel gelernt über Steuern, Aktien, aber auch darüber, wie man sein Auto anmeldet und an was ich versicherungsmäßig beim Auszug von zu Hause alles wissen muss“, sagt Tabea Sause (18) und erzählt, dass sie sich einen Ordner zugelegt hat, um das ganze Faktenwissen abzuheften. „Jetzt habe ich keine Angst mehr vor solchen Sachen, die nach der Schule auf mich zukommen.“ Dafür gesorgt und die AG ini-

tiert haben die beiden Vermögensberater Carsten Stopka und Tobias Jaeger, die beide ehrenamtlich arbeiten, sodass keine Kosten für die Schülerinnen und Schüler entstehen. „Ich habe nach meinem Abitur in Wermelskirchen selbst gemerkt, wie wenig ich über diese Dinge wusste. Ich musste meinen Vater vieles fragen, hatte beispielsweise keine Ahnung von Versicherungen“, kann sich Jaeger noch gut an diese Zeit erinnern. Seit zwei Jahren leitet er an seiner ehemaligen Schule in Wermelskirchen die Wirtschafts-AG. Beim Lüttringhauser Schulleiter Thomas Giebisch habe man damit offene Türen eingemerkt, als er und Stopka vorschlugen, so etwas auch am Leibniz-Gymnasium anzubieten.

Die Themenschwerpunkte wurden zusammen mit den Schülerinnen und Schülern festgelegt, hohes Interesse bestand unter anderem an Fragen, wie Steuern bezahlt werden müssen und wie eine finanzielle Absicherung im Beruf aussehen kann. „Ich wusste davon nicht viel, habe eine Menge gelernt“, fasst es Lukes Eggert zusammen. Neben Wirtschaftsfragen sei es auch um Sozialkompetenzen gegangen. Das empfand Svenja Böllinghoff besonders interessant: „Bei diesen Persönlichkeitstests habe ich gelernt, wie ich auf andere Menschen wirke, wie ich rüberkomme“, erzählt sie. Auch habe sie die Angst vor Überforderung verloren: „Ich weiß jetzt beispielsweise, was eine Vollkasko- und eine Teilkaskoversicherung

beim Auto bedeutet.“ Annika Hübner nennt die Themenauswahl eine gute Mischung: „Wir haben nicht bis zum Umfallen über ein Thema geredet. Wenn wir gesagt haben, wir wissen jetzt genug, dann wurde das akzeptiert.“ „Wir planen, die Wirtschafts-AG auch im nächsten Schuljahr für die kommende Q2 wieder anzubieten“, sagt Giebisch. In zwei Wochen wollen sich die Mitglieder der AG mit den Neuen treffen und erzählen, um was es in diesem Kurs geht. Er wird alle zwei Wochen in der Mittagspause angeboten. Für die Schüler gibt es noch einen weiteren Anreiz: Die Beteiligung an der Wirtschafts-AG wird nämlich als Zusatzqualifikation auf dem Abiturzeugnis vermerkt.

Die bunte Kreativität liegt voll im Trend

(am) Das Interesse war groß am Tag der offenen Tür bei Halbach Seidenbänder. Gut gelaunt stöberten die zum größten Teil weiblichen Besucher durch das bunte, frühlingshafte Sortiment des Werksverkaufs an der Ritterstraße. Besonders gefragt sind zurzeit Papierartikel aller Art als Dekoration. Aber auch Samtstoffe und Schnüre eignen sich, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Holzringe lassen sich mit Baumwollschnüren zu einem Blickfang machen. Auf dem eigenen Blog von Halbach gibt es zudem Ideen zu Makramee-Technik. „Im Trend sind auch Strickschläuche aus Papiergarn“, erklärt Mitarbeiterin Christa Schwarz. Mithilfe eines Drahtes lassen sich daraus viele individuelle Dinge gestalten oder auch Taschen verschönern. Noch bis zum 30. Mai ist der Werksverkauf jeweils mittwochs und freitags von 10 bis 18



Das Team von Seidenbänder Halbach mit den Trends der Saison.

Foto: Mazzalupi

Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Viele Besucher zog es zudem in das an diesem Tag geöffnete Ausstellungshaus, in der die Trendausstellung für Weihnachten 2020 zu sehen war. Im Showroom holten sie sich Inspi-

rationen oder erstanden schon die ersten Stücke für das nächste Weihnachtsfest. Geschäftsführerin Roswitha Halbach und das Designerteam haben in ihren Recherchen für die Saison drei Trends ausgemacht. „Dark Elegance“ verbindet dunkle

Grün- und Juwelentöne. „Gentle Naturalness“ besticht durch Pudertöne und weiche Textilien, und „Lovely Traditions“ interpretiert Traditionelles neu und spricht mit bunten und frischen Farben vor allem junge Menschen an. Stärken konnten sich die Gäste dann mit leckeren Waffeln, die die Schüler der Klasse 9c der Sophie-Scholl-Schule frisch zubereiteten. Der Erlös fließt in die Klassenfahrt. Für die letzten kalten Tage gab es außerdem noch modische Strickware der Lüttringhauserin Doris Kennke. Vom Erlös fließen zwei Euro an den Kinderschutzbund. „Uns ist es wichtig, Einrichtungen vor Ort zu unterstützen“, betont Brigitte Halbach, ebenfalls Geschäftsführerin. Deshalb stand auch eine Spendendose für die Litteraten bereit, in die bei Mitnahme einer Zeitschrift eine Spende abgegeben werden konnte.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt

Vergesst die Verkehrswende nicht!

In dem Artikel „Vergesst uns nicht“ lässt der LA vom 27.2.2020 Ladenbetreiber zu Wort kommen, die in der Gertenbachstraße tätig sind. Dass die einstige „Hauptschlagader des Stadtteils“ keine „pulsierende Geschäftsmeile“ mehr ist und „dauerhaft schöne Geschäfte“ mittlerweile Seltenheitswert besitzen, hängt meines Erachtens auch mit einer Entwicklung zusammen, die in den Ursachenanalysen der Geschäftsleute unerwähnt bleibt. Die Sprechweise verrät den Wandel. Früher ging man einkaufen, seit geraumer Zeit fährt man mit dem PKW zum Ein-

kaufen – und folgerichtig dorthin, wo es Parkplätze en masse gibt: zu den Großmärkten auf dem ehemaligen Schützenplatz, ins Allee-Center mit großem Parkhaus und demnächst vielleicht ins Outlet Center mit riesigem Parkhaus. Angenommen, an der Gertenbachstraße reihte sich ein attraktiver Laden an den anderen und ein jeder aus der erwünschten und erforderlichen Kunden-schar käme mit dem Auto, so reichte der zur Verfügung stehende Straßenraum vermutlich nicht aus, um das heranrollende Blech aufzunehmen. Solange das Automobil das dominante Verkehrsmittel in Innenstädten und Ballungszentren bleibt,

wird es die Art des Einkaufens und damit die Ladenstruktur prägen. Eine Verkehrswende ist eben nicht nur zur Begrenzung der katastrophalen Folgen des Klimawandels vonnöten. Eine Abkehr vom Leitbild der autogerechten Stadt, eine Rückbesinnung auf das Radfahren und Zu-Fuß-Gehen wäre auch eine unerlässliche Bedingung für die Beseitigung von Ladenleerständen in der Gertenbachstraße. Das liebevoll dekorierte Schaufenster huscht beim Blick aus der Windschutzscheibe in Sekundenbruchteilen vorbei, es braucht den Flaneur, den vorbeischnellenden Menschen, der es zu würdigen weiß.

Stephan Jasper

Besuchen Sie uns auf Facebook!

fb.com/luettringhauseranzeiger

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

IHR MALERMEISTER

An der Windmühle 80

Telefon 5 44 59

www.malermeister-swoboda.de

CAFÉ LICHTBLICK

GERTENBACH 2
42899 LU
Telefon:
021 91 / 592 62 34

FRÜHSTÜCK-KUCHEN-
BERGISCHE WAFFELN
AKTIONSTAGE-VERANSTALTUNGEN

*Machen Sie mal
Pause vom Alltag.*

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag und Feiertag: 14.00 - 18.00 Uhr
Montag Ruhetag

www.cafelichtblick.de
Freundes- & Förderkreis Haus Remscheid e.V.

Kräutertee
Naturseife
KunstHandwerk
Dekoration
Geschenke
Bücher
Postkarten

RS Lüttringhausen
Gertenbachstr. 2

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
15.00 - 18.00 Uhr

GALERIE dien

Freundes - & Förderkreis
Haus Remscheid e.V.

„Zeit für mich.“

Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“

Ambulanter Pflegedienst
Herbringhausen 11
42399 Wuppertal

Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

...mehr als NUR Steine!

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

WIR SUCHEN:

STEUERFACHANGESTELLTE(N)

ALS VOLL-/TEILZEITKRAFT, FÜR DIE EIGENVERANTWORTLICHE BEARBEITUNG VON MANDANTENBUCHFÜHRUNGEN, GEHALTSABRECHNUNGEN UND STEUERERKLÄRUNGEN.

ALEXANDER BRINKMANN

DIPLOM-KAUFMANN/
STEUERBERATER

TELEFON: (021 91) 84 00 21/22

GRUNDER SCHULWEG 5

42855 REMSCHEID

STEUERKANZLEI-BRINKMANN@T-ONLINE.DE

TELEFAX: (021 91) 8821 47

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter

02191 16-7487

www.stadtparkasse-remscheid.de

Immobilien

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Immobilien

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL. ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V.194,5 kwH) direkt am Wald gelegen. KP 435.000 € VB. LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Immobilien

Ihre Anzeige hier! Lassen Sie sich beraten: 5 06 63

Verschiedenes

Wer braucht Hilfe beim Einkaufen und im Haushalt?
Telefon 34 20 60

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Lüttringhausen, 2 Zimmer/Bad, 36 m², EG, Einbauküche, Bj 1900, renoviert, EnEV: 148 kWh/E, Öl, KM 170,- €/NK 80,- €, Kaution, Bezug ab sofort
Telefon 02191 / 54705

Dame sucht Pelze, Gobelinbilder, Zinn, Nähmaschinen, Porzellan, Abendgarderobe, Bestecke, Münzen, Uhren, Schmuck, unverbindlich und diskret.
Tel. 0178 - 4 13 56 70

Lüttringhauser Anzeiger

Lennep im Blick

Wir suchen ab sofort:

Mediengestalter/in (m/w/d)

als Teilzeitkraft

Was Sie bei uns erwartet:

Visuelle Konzeption des Zeitungslayouts in Abstimmung mit der Redaktion und der Anzeigenberatung

Schnelles und sicheres Gestalten der Zeitung von Zeitungsanzeigen sowie Sonderpublikationen in Absprache mit der Anzeigenberatung, Text- und Fotoredaktion

Digitale Bearbeitung von Fotomaterial

Was wir uns von Ihnen wünschen:

Abgeschlossene Ausbildung zum Mediengestalter (m/w/d) mit Schwerpunkt auf Printmedien oder vergleichbare Branche

Mehrjährige Berufserfahrung

Routinierter Umgang mit den Grafikprogrammen InDesign und Photoshop (Adobe Creative Suite)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

info@luettringhauser-anzeiger.de

Ein Leben als Schlaraffe

Die Männervereinigung „Schlaraffia Glorimontana“ pflegt Kunst und Humor.



Zu Beginn der Sippung reiten die Gäste durch den Rittergang ein.

Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Lothar Vieler kenne ich als Moderator, als Nachtwächter und Lennper durch und durch. Doch an einem Freitagabend in der Remscheider Innenstadt lerne ich eine neue Seite an ihm kennen. Denn dann legt er sein „profanes“ Leben für mehr als zwei Stunden ab und wird zum Hofnarr Ritter Graf Gusto-Phil.

Ritterschlag

Denn Lothar Vieler ist Schlaraffe. Seine Rüstung in den „Reychsfarben“ schwarz, weiß und blau kennzeichnen ihn als einen „Ritter der Roten Rose“ – der Schlaraffia Glorimontana. Schlaraffia? Davon hatte ich vorher noch nie etwas gehört. Kein Wunder, denn das Schlaraffendasein ist nur Männern vorbehalten – weltweit. 1859 wurde die Vereinigung in Prag von deutschen Künstlern gegründet, in der Männer Kunst, Humor und Freundschaft pflegen. „In arte voluptas“ (In der Kunst liegt das Vergnügen) lautet der Leitspruch der Schlaraffen, die sich im Übrigen weltweit auf Deutsch verständigen. Davon durfte ich mich bei einer Sippung – so heißt das wöchentliche Zusammentreffen von Oktober bis April – in der „Stahlburg“ an der Elberfelder Straße selbst überzeugen – ausnahmsweise auch als Frau. Ob ich jedoch das Begrüßung der liche Wesen an diesem Abend gewesen bin, ist strittig. Der Uhu, das Tier der Weisheit, ist das Symbol der Schlaraf-

fen. Vor ihm verneigen sich die Schlaraffen beim Betreten des ritterlich eingerichteten Vereinslokals mit gekreuzten Armen, um das normale Leben abzulegen. Er soll der Sage nach weiblich sein. Doch belegt ist das nicht. Damit ich an diesem Abend nicht ganz den Faden verliere, steht mir Junkermeister Ritter Fix-Focus zur Seite. Er betreut die Anwärter der Schlaraffia, Knappen und Junker, die einmal zum Ritter geschlagen werden wollen. Dafür gibt es eigens die Junkertafel, an der auch ich Platz nehme. „Es ist eine Art Ritterspiel, das wir hier betreiben“, klärt mich Ritter Fix-Focus auf. Er ist Schlaraffe in dritter Generation. Schon sein Großvater gehörte zur Schlaraffia Glorimontana. „Man muss ein Typ dafür sein, kunstsinig und humorvoll, denn man muss über sich selbst lachen können.“ Alles passiert mit einem humorvollen Augenzwinkern, jedoch nach einem festgelegten Zeremoniell. Themen wie Religion, Politik oder Beruf sind tabu. Auch auf Etikette legen die Schlaraffen Wert. Dass ich nicht mit Sakko und Krawatte gekleidet erschienen bin, sieht man mir wohlwollend nach. Jede Sippung besteht aus zwei Teilen. Zuerst erfolgt die „Amtshandlungen“, die feierliche Eröffnung. Dazu zählt auch die Begrüßung der „Sassen“ (Mitglieder) anderer Reyche, durch den Oberschlaraffen. Dazu „reiten“ Sassen sozusagen durch den Rittergang

ein, der durch hochgehaltene Schwerter gebildet wird. Dadurch entsteht tatsächlich ein wenig ein mittelalterliches Gefühl. Außerdem werden die Protokolle der letzten Sitzung vorgelesen. Immer wieder wird der Ablauf durch humorvolle Wortbeiträge und gekonnte Spitzen unterbrochen. In der „Schmuspause“ wird gegessen, bevor es dann mit dem zweiten Teil weitergeht: die „Fechschung“. Wer will, kann sich in die Fechtungsliste eintragen und zum Thema des Abends an der Rostra (Rednerpult) etwas in Prosa oder Reim vortragen. Das kann entweder etwas Selbst- oder Fremdverfasstes sein. Es sollte jedoch nicht länger als drei Minuten dauern. Gesungen wird auch gerne bei den Schlaraffen zu Beginn und am Ende. Das schafft ein schönes Gemeinschaftsgefühl. „Hier kann man so schön Kind sein“, sagt Lothar Vieler, der schon seit über 20 Jahren Schlaraffe ist. In seinem Beruf ist er viel gereist und hat dadurch viele Sippungen anderer Reyche besucht. „Man quält sich vorher die Treppe runter und hüpfst sie nachher beschwingt wieder rauf“, merkt der zweite Hofnarr Ritter Graf Hirsebrey mit einem breiten Grinsen an. Den Eindruck habe auch ich ein wenig. Zu besonderen Anlässen sind Frauen als Burgfrauen willkommen, etwa bei der großen 2500. Jubiläumssippung am 14. März im Schützenhaus. Infos unter www.glorimontana.de

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb

Drehlerstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 55838
www.subaru-remscheid.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate

Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

baulemente kirchhoff

türen - tore - fenster - antriebe

Telefon: 02191/4601764
Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649
E-Mail: kibau2016@web.de

HANDVERLESEN

UNSERE NEUE KOLLEKTION!

Damenausstatter · Herrenausstatter

Rüggeberg

Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 02191/62609

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Telefon 02191/95680
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **maxx**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.

Baulemente Duck

Fenster ; Türen ; Garagentore

info@baulemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep

Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99

kieser-training.de

KIESER TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten

Handarbeiten

Kristina Degenhardt

Rotdornallee 2
42897 Remscheid
Tel.: 0163/6601781

Di. 9.00 – 17.00 Uhr
Mi.- Sa. 9 – 12.30 Uhr

Heizöl

Heizöl Ernst ZAPP

Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Schreinerei

Schreinerei wende

Inh. Otto Fetsch

Fenster · Türen · Rolläden

Reparaturen · Innenausbau

Telefon: 02191/5789
www.wende-schreinerei.de

Schrotthandel

TAMM GMBH Schrott - Metalle

Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

TV-SAT-HIFI

SCHMITZ & SANOW

HIFI TV

Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen

Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller

Eigene Werkstatt und Antennenbau

Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693

Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick

Immer wöchentlich und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lalib.de

Und sonst ...

Corona: Kein Grund zur Panik (red) Bisher gibt es vier bestätigte Fälle von Corona-Infizierten in Remscheid, die sich in häuslicher Quarantäne befinden und denen es soweit gut geht. Amtsarzt Dr. Frank Neveling sieht keinen Grund zur Panik und rät weiterhin zur gründlichen Handhygiene zum Schutz. Auch die Feuerwehr hat sich auf die Situation eingestellt und die Gruppengrößen verringert. Zudem sind die Einsatzkräfte mit ausreichend Schutzkleidung ausgestattet. Auf Anordnung der NRW-Landesregierung sollen zum Eindämmen der Ausbreitung jedoch in ganz NRW Veranstaltungen ab einer Personengröße von 1000 Menschen abgesagt werden.

DOC-Veranstaltung (red) Am Donnerstag, den 19. März, lädt Lennep Offensiv um 19 Uhr in die Klosterkirche zu einer DOC-Veranstaltung ein. Ziel ist es, einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Auf dem Podium diskutieren der Oberbürgermeister der Stadt Neumünster, Dr. Olaf Tauras, Thomas Büchler (Vorsitzender der Werbegemeinschaft Ochtrup), Remscheids OB Burkhard Mast-Weisz, Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter sowie Baudezernent Peter Heinze. Im Anschluss darf auch das Publikum Fragen stellen.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,
Gertenbachstraße 20
42899 Remscheid
www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion:
Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Stefan Göllner
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 564246
Ralf Frank, E-Mail: ralf.frank@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon 0152 / 53848805

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

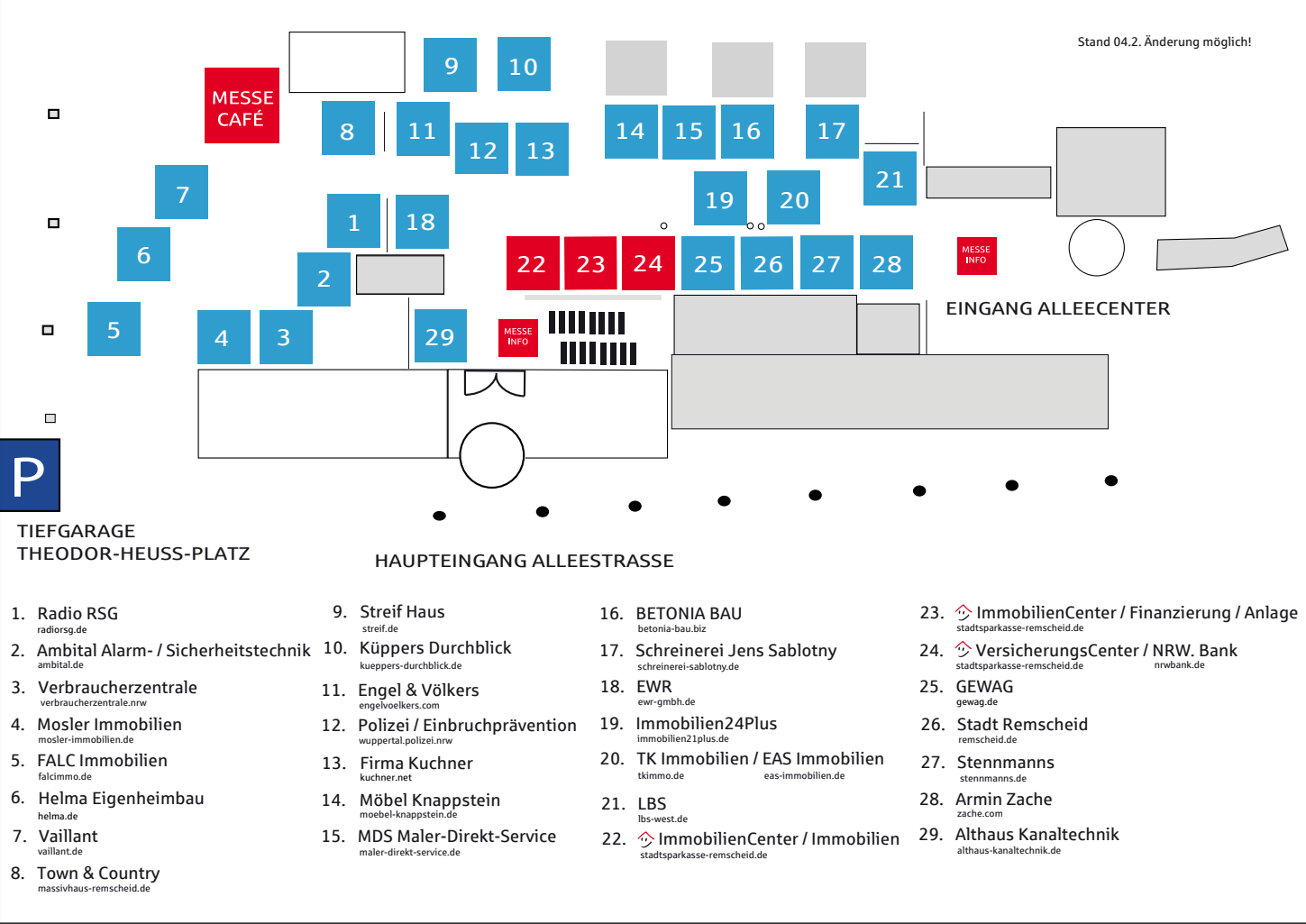
Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 19. März 2020

Immobilienbörse am Samstag, 14. März 2020

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Impulse bei der ImmobilienBörse

Die Stadtparkasse Remscheid lädt am Samstag in die Hauptgeschäftsstelle an der Alleestraße.



Die Anordnung der Aussteller der ImmobilienBörse in der Übersicht.

Grafik: Stadtparkasse

(red) Am Samstag, dem 14. März, findet die diesjährige ImmobilienBörse der Stadtparkasse Remscheid statt. Seit Jahren ist sie Anziehungspunkt für alle, die sich mit dem Gedanken an neues Wohneigentum oder den Verkauf einer Wohnimmobilie tragen und sich über viele weitere Themen rund um die eigenen vier Wände informieren wollen. Rund 30 Aussteller werden von 10 bis 15 Uhr in der Sparkassen-Hauptstelle an der Alleestraße 76 – 88 vertreten sein. Ein Schwerpunkt der Messe wird auf dem Bauherren-Rechtsschutz und Immobilien als Kapitalanlage liegen.

Attraktiver Wohnort
Wohnen im Bergischen Land erfreut sich wachsender Beliebtheit. Remscheid bietet ein naturnahes Umfeld, eine gute Infrastruktur, Nähe zu den umliegenden Großstädten und, im Gegensatz zu den Metropolen, immer noch günstigere Preise. So spricht das Angebot der ImmobilienBörse viele Interessen-

ten an: Die junge Familie auf der Suche nach dem ersten Eigenheim, Menschen, die eine neue Wohnform fürs Alter suchen oder sich mit der Sanierung ihres Objektes auseinandersetzen und auch Kapitalanleger. „Wir verzeichnen eine große Nachfrage nach Immobilien in unserer Stadt. Aufgrund vielfältiger Möglichkeiten der Förderung – nicht zuletzt durch das Klimaschutzpaket der Bundesregierung – sind auch Modernisierung und Sanierung von Bestandsimmobilien für die Eigner hoch interessant“, erläutert Herbert Thelen, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Remscheid. Auf diese Themenvielfalt stellt sich die ImmobilienBörse mit vielen hilfreichen Informationen ein. Als Aussteller wirken unter anderem das Remscheider Handwerk, Architekten, Anbieter von Sicherheitstechnik und weitere Immobilienmakler mit. Auch die anhaltende Niedrigzinsphase spielt sowohl potenziellen Käufern als auch Sanierungswilligen

in die Hände. Wenn es um Fragen der Finanzierung geht, sind die Sparkassen-Experten für Baufinanzierung die richtigen Ansprechpartner.

Risiken absichern
Das Immobiliencenter der Stadtparkasse Remscheid ist ein wichtiger Bestandteil der regionalen Immobilienwirtschaft. „Dementsprechend groß ist unsere Kundenkartei, so dass wir Angebot und Nachfrage passgenau zusammenbringen können. Außerdem profitieren unsere Kunden von schnellen Entscheidungswegen und persönlichen Ansprechpartnern. Das schafft Vertrauen“, sagt Ursula Heners, die neue Leiterin der Abteilung Immobilien- und VersicherungsCenter. „Wir haben Kompetenzen gebündelt und Synergien genutzt. Denn thematisch gibt es viele Schnittstellen, beispielsweise wenn es um den Bauherren-Rechtsschutz geht“, erläutert Ursula Heners. Denn häufiger als gedacht komme es beim Bau, bei An- und

Umbau oder bei Sanierungen zu Streitigkeiten. Vielfach geht es dabei um Planungsfehler oder Baumängel, die manchmal erst Jahre nach der eigentlichen Bau-phase in Erscheinung treten. Wie Bauherren sich gegen die hohen Kosten eines Rechtsstreites absichern können, wird ebenso Thema bei der ImmobilienBörse sein. Diese wichtige Absicherung sei in dieser Form aktuell einzigartig auf dem Markt, betont die Abteilungsleiterin.

Immobilien als Kapitalanlage
Immobilien bleiben vor dem Hintergrund der aktuellen Niedrigzinsphase weiterhin bei Kapitalanlegern von großem Interesse. Über besondere Angebote werden sie bei der ImmobilienBörse ausführlich informiert. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Business- und Studentenapartments in Münster und Serviced Apartments in München – aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage eine sichere Kapitalanlage.

Zeit für was Neues.

stadtparkasse-remscheid.de

ImmobilienBörse
Samstag, 14. März 2020
von 10 - 15 Uhr
Hauptstelle Alleestraße

HELMA · Ihr Partner für individuelle Massivhäuser im Bergischen Land

40 Jahre HELMA
1980 – 2020

Jetzt mit dem Testsieger ins Traumhaus!

HELMA Eigenheimbau AG
Hilmar Gehrmann Selbst. Vermittlungsvertretung
Tel.: 0 15 22 / 892 54 82
hilmar-gehrmann@HELMA.de
www.HELMA.de

Der Schreinermeister

Sablotny

www.schreinerei-sablotny.de

Parkstraße 34
42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 2 60 58
Telefax: 0 21 91 / 2 45 92

Fachbetrieb für
Gebäudesicherheit
Holz + Kunststoff
Türen + Fenster,
Innenausbau
Möbel nach Maß
Treppenbau
Reparaturen

Schüler zeigen innovative Ideen bei Kick-Off-Veranstaltung zum Gründerpreis

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Sechs Schülerteams des Röntgen-Gymnasiums und des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung probieren sich derzeit als innovative Startupper beim Deutschen Gründerpreis aus. Beim Planspiel müssen die Schüler eine Jury aus Wirtschaftsexperten von ihrer Geschäftsidee, inklusive Vertriebs- und Marketingstrategie, überzeugen.

Online-Startups
Wie wäre es mit einer Induktionstechnologie für die

Die Teilnehmer des Gründerpreises.

Foto: Stadtparkasse

Shisha-Pfeife oder ein Unterhaltungsprogramm an der Fußgängerampel, das die Wartezeit verkürzt und die Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr erhöht? Oder einer Flasche für Outdoor-Fans, die verunreinigtes Wasser trinkbar macht? Drei Teams des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung stellten diese drei innovativen Produkte ihres fiktiven Unternehmens vergangene Woche bei der Kick-Off-Veranstaltung des Deutschen Gründerpreises in der Stadtparkasse Remscheid vor. Auch drei Teams des Röntgen-Gymnasiums nehmen am

diesjährigen Gründerpreis teil und überraschten mit reinen Online-Startups, wie einer Ticketplattform mit Promotionservice für kleine Clubs, einem Vergleichs- und Gestaltungsportal für Möbel oder einer Nachbarschafts-App, um die Gemeinschaft zu stärken. Bei allen Präsentationen wurde nicht nur deutlich, was das Produkt an Neuheiten bietet, sondern auch, wie es das Schülerunternehmen vermarkten will. Für die Entwicklung ihrer Ideen arbeiteten die Teams seit einigen Monaten mit fachkundigen Unternehmenspartnern zusammen. Das Team von

„Traffic Light Games“ mit der Ampel-Unterhaltung etwa, holte sich Unterstützung von Udo Wilde von den Technischen Betrieben Remscheid, das Team „Heyhood“ mit der Nachbarschafts-App vom Remscheider Entwickler Tobias Dehler von tangolima. Noch bis Mai haben die Teams Zeit, ihr Produkt zu entwickeln und ihr Unternehmen nach vorne zu bringen. Danach kürt eine fachkundige Jury das erfolgreichste Remscheider Team, das sich – neben einem Preisgeld von 500 Euro – zur Teilnahme am Regionalentscheid qualifiziert.

Auto: Start ins Frühjahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Horst Schlüter

INHABER OEZAY BOZACI

KFZ-Meisterbetrieb

• Unfallschäden

• Klima-Service

• An- und Verkauf

• TÜV + AU

Lüttringhauser Straße 103

RS-Lüttringhausen

☎ 02191 / 65474

Vergölst

Reifen + Autoservice

WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE

AUF HERZ UND NIEREN.

PKW- und Motorradreifen. Achsvermessung, HU/AU

Und vieles mehr...

Über 450 Mal

in Deutschland

www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH

Linde 165

42899 Remscheid

Telefon 02191 / 4618989

junited

AUTOGLAS

Remscheid

• Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen

• Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme

• Sonnenschutzfolien

• Scheinwerfer-Aufbereitung

• Ersatzfahrzeug

• Hol- & Bring-Service

Neu bei uns:

KLIMA-SERVICE

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid

Telefon: 02191 - 929296 · Fax: 02191 - 929295

www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen

Dachboxen-Verleih · Fahrradträger

Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheid

COPARTS Plus System

Auto und mehr

freundlich

fair

preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf

Telefon 0202 / 462299 · Telefax 4690529

KFZ-CENTER

A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur · Karosserieinstandsetzung · KFS

Stützpunkt

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep

Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Telefax 0 21 91 / 66 53 54

kfz-center-schmidt@t-online.de

Kfz-Technik

Rainer Henze e.K.

Kfz-Reparatur aller Art

Inspektion & Service

Diagnose & Fehleranalyse

Elektrik & Elektronik

TÜV & AU

Klimaservice

Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a

42899 Remscheid

Telefon (02191) 5 56 60

Telefax (02191) 56 40 23

www.Kfz-Technik-RS.de

AUTO DIENST

DIE MARKEN-WERKSTATT

MS Automobile

Walter-Freitag-Str. 40

42899 Remscheid

Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate

Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst

Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst

Meisterwerkstatt der Innung

Neue Sommerschuhe fürs Auto

Fahrer sollten sich frühzeitig um neue Reifen für die warme Jahreszeit kümmern.

(djd) Moderne Winterreifen zeichnen sich durch ruhiges Laufverhalten und gute Eigenschaften auf trockenen wie auf regennassen Straßen aus. Viele Autofahrer überlegen, ob sie nicht das ganze Jahr über die winterliche Bereifung aufgezogen lassen können. Doch falsche Sparsamkeit zahlt sich hier nicht aus. Winterreifen nutzen sich auf sommerlich warmen Straßen wesentlich schneller ab. Der hohe Abrieb steigert aber nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch den Kraftstoffverbrauch. Denn der steigt mit stärkerer Reibung an. Unterm Strich sparen Autofahrer also bares Geld, wenn sie die Bereifung jahreszeitlich anpassen, und schonen dabei noch die Umwelt.

Deutliche Unterschiede bei Seitenhalt und Bremsweg
Wichtiger noch als finanzielle Aspekte ist jedoch der Faktor Sicherheit. Sommerreifen im Sommer, Winterreifen im Winter – so lautet die Empfehlung des Deutschen Verkehrssicherheitsrats, dessen „Initiative Reifenqualität – ich fahr’ auf Nummer sicher“ auch das Deutsche Kraftfahrzeuggewerbe unterstützt. Aus guten Gründen: Sommerreifen sind an die Straßenverhältnisse der warmen Jahreszeit optimal angepasst. Gegenüber Winterpneus ist der Bremsweg kürzer, auch bei höheren Geschwindigkeiten wird der Wa-

Jahreszeitlich angepasste Bereifung ist wesentlich für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Foto: djd/Kfzgewerbe/ProMotor/T. Volz

gen sicher in der Spur gehalten, und in der Kurve besitzt der Reifen mehr Grip. Auf trockener Fahrbahn macht der Unterschied beim Bremsweg bei 100 Stundenkilometern bereits rund 20 Meter aus. Das Profil ist so angelegt, dass es Wasser bei nasser Straße schnell nach außen leitet und die Gefahr von Aquaplaning sinkt. Auf Nässe kommt es beim Bremsweg zudem auf die Profiltiefe an. Bei

der in Europa geltenden Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern verlängert er sich deutlich. Das Deutsche Kraftfahrzeuggewerbe rät daher zu einem Reifenwechsel bei unter drei Millimetern Restprofil. Infos gibt es im Internet auch unter www.reifenqualitaet.de

Gummimischung auf warme Temperaturen eingestellt
Eine zentrale Rolle bei Sicher-

heitsverhalten und Verschleiß spielt die Zusammensetzung des Gummis. Winterreifen enthalten einen höheren Anteil an Naturkautschuk. Er sorgt dafür, dass sie bei sehr niedrigen Temperaturen geschmeidig und griffig bleiben. Sommerreifen werden dafür auch dann nicht weich, wenn das Thermometer klettert. Sie behalten auf heißem Asphalt ein steifes Profil und eine bessere Bodenhaftung.

Schönheitskur für den Werterhalt

Im April widmen sich viele Fachbetriebe speziell der Fahrzeugaufbereitung.

(djd) Der Winter – auch wenn er etwas milder ausgefallen ist als sonst – hat Autos stark strapaziert und Spuren an ihnen hinterlassen. Die beste Zeit für eine Schönheitskur ist deshalb das Frühjahr.

Nicht nur für die Optik
Der Halter eines Fahrzeugs sorgt mit einer professionellen Pflege nicht nur für eine optische Verschönerung, auch der Wert des Fahrzeugs bleibt erhalten – und der Wiederverkaufswert steigt. Wer etwa sein Fahrzeug nach ein paar Jahren verkaufen möchte, wird bei mangelhafter Optik sonst einen kräftigen Abschlag hinnehmen müssen, selbst wenn die Technik noch gut funktioniert. Auf das Thema macht der Bundesverband Fahrzeugaufbereitung (BFA) in Kooperation mit dem Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) mit dem „Aufbereitungsmonat April“ aufmerksam. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.bundesverband-fahrzeugaufbereitung.de. Die Kosten für eine Fahrzeugaufbereitung kalkulieren die Fachleute im Übrigen individuell. Das Pflegeprogramm beim professionellen Fahrzeugauf-

Der April steht ganz im Zeichen der Fahrzeugaufbereitung.

Foto: djd/Bundesverband Fahrzeugaufbereitung

bereiter beinhaltet eine gründliche Außenwäsche, der Lack erhält neuen Glanz durch eine auffrischende Politur. Viele Fachfirmen bieten zudem auch kleinere Lack- und Dellenreparaturen an. Ebenso wird der Fahrzeuginnenraum gründlich gerei-

nigt, Risse und Löcher an Polster und Armaturen können dabei ausbessert werden. „Äußere Verschmutzungen etwa durch Vögel, Fliegen oder Baumharz hinterlassen Spuren. Dagegen sollte man rechtzeitig etwas unternehmen, sonst entstehen schnell irreparable

Schäden auf der empfindlichen Lackoberfläche“, erklärt Markus Herrmann, Präsident des BFA. Auch durch die Behandlung in der Waschanlage werde der Lack an der Oberfläche empfindlicher, da mit einer Waschlauge gewaschen werde, die entfettend wirke. Dreck könne dann leichter haften bleiben. Zudem könne man dem Flugrost – der beginnenden Korrosion von Eisen oder Stahl – mit einer Fahrzeugaufbereitung entgegenwirken. Die Kosten der Aufbereitung seien gering im Vergleich zu den Kosten, die sonst etwa bei der Rückgabe eines Leasingfahrzeugs in schlechtem Zustand drohen.

Leasing: Optische Mängel können teuer werden
Denn dann können Mängel, die auf den ersten Blick kaum erkennbar sind, schnell richtig teuer werden. Bei der Übergabe schaut der Leasinggeber ganz genau hin – schließlich will er das Auto danach weiterverwenden. Was für den Leasingnehmer vielleicht Gebrauchserscheinungen sind, empfindet der Leasinggeber als Beschädigung. Das kann leicht einige Tausend Euro kosten.

Und sonst ...

Grippekranke Verkehrsteilnehmer gefährden sich und andere
(red) Was bei der ganzen Hysterie um das neuartige Coronavirus fast schon untergeht: Es ist aktuell Erkältungs- und Grippezeit. Heißt: Zahlreiche Menschen leiden unter ganz althergebrachten Erkältungskrankheiten. Doch trotz Husten, Schnupfen und Heiserkeit fahren viele Menschen zur Arbeit. Wer sich jedoch erschöpft und fiebernd hinter das Steuer setzt, gefährdet nicht nur sich, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer, warnt der ADAC. Bereits Husten und Niesen lenken stark vom Verkehrsgeschehen ab, und der Fahrer kann sich nur schwer konzentrieren. Was viele Menschen zudem nicht wissen: Viele Erkältungsmittel – auch freiverkäufliche – haben Nebenwirkungen. Schmerzmittel wirken oft beruhigend und machen müde. Sie setzen Reaktionsvermögen, Reflexe und Sehfähigkeit herab. Bei der Kombination verschiedener Arzneimittel ist zudem mit Wechselwirkungen zu rechnen. Viele Mittel enthalten zudem Alkohol. Wichtig ist es daher, den Beipackzettel aufmerksam zu lesen und Arzt oder Apotheker gezielt auf Neben- und Wechselwirkungen, die sich aufs Autofahren auswirken können, anzusprechen.

STOP

FAHRSCHULE

MANFRED SCHUIRMANN GMBH

www.fahrschule-schuirmann.de

Auto ☎ 0171 / 5156626 · Fax 209485

Lüttringhausen

Beyenburger Straße 1 · Telefon: 02191 / 53886

Anmeldung: Di. + Do. 17.00 - 18.30 Uhr

Unterricht: Di. + Do. 18.45 - 20.15 Uhr

Lennep

Hermannstraße 1 · Telefon: 02191 / 663030

Anmeldung: Mo. - Do. 12.00 - 19.00 Uhr

Unterricht: Mo. + Mi. 18.45 - 20.15 Uhr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Auto: Start ins Frühjahr

Welcher Neuwagen passt zu mir?

Elektroauto, Benziner oder Diesel: Auf den individuellen Bedarf kommt es an.



Mit der kompetenten Beratung im Autohaus fällt die Wahl für den richtigen Antriebstyp nicht schwer.

Foto: djd/Bosch

(djd) Darf es noch ein Verbrenner sein oder muss man heute in jedem Fall auf ein Elektroauto umsteigen? Was passt zu mir und schont zugleich Luftqualität und Klima? Viele Verbraucher, die aktuell einen Neuwagenkauf planen, stellen sich diese Fragen. Klar ist: Während es vor wenigen Jahren im Wesentlichen die Wahl zwischen Benziner- und Dieselmotoren gab, hat man es heute mit wesentlich mehr Antriebsoptionen zu tun. Reine Elektroautos zählen ebenso dazu wie Erdgasfahrzeuge oder

Hybridvarianten, die einen Verbrenner mit elektrischem Motor kombinieren. Erhältlich sind in dieser Kategorie Plug-in-Hybride, die sich an der Steckdose aufladen lassen, sowie Mild- und Strong-Hybride, die beim Kraftstoffsparen helfen. Diese Vielfalt macht es umso wichtiger, sich gut zu informieren und eine Beratung im Autohaus vor Ort zu nutzen.

Neue Autos sind sauberer
Seit Jahresbeginn 2020 dürfen Neuwagen im Durchschnitt über die Flotte der Hersteller

gemessen nur noch 95 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer ausstoßen. Die Unterschiede zwischen den Fahrzeugen sind allerdings groß. „Daher sollte man zum persönlichen Wunschmodell in jedem Fall die Werte zu Verbrauch und Emissionen erfragen“, empfiehlt Kfz-Experte Dr. Ralf Schernewski. Eine wichtige Rolle bei der Kaufentscheidung sollte auch der eigene Bedarf spielen, so Schernewski weiter: „Wer hauptsächlich in der Stadt unterwegs ist, kann über ein reines Elektroauto nachdenken. Zudem sollte eine Lademöglichkeit mit Ökostrom vorhanden sein. Für Vielfahrer und die Langstrecke dagegen bieten Verbrennungsmotoren weiterhin ihre Vorteile.“

Diesel bleiben für Vielfahrer interessant
Wer jährlich rund 15.000 Kilometer oder mehr fährt, ist mit modernen Dieselfahrzeugen gut beraten. Sie verbrauchen weniger Kraftstoff als vergleichbare Benziner und erzeugen dadurch bis zu 15 Prozent weniger Kohlendioxid. Alle heutigen Neuwagen entsprechen der Abgasnorm Euro 6d-Temp oder Euro 6d und stoßen im Straßenverkehr nur sehr geringe Mengen an Feinstaub und Stickoxiden aus. Damit haben moderne Diesel vernachlässigbare Auswirkungen auf die Luftqualität. Zudem ermöglichen sie hohe Reichweiten und bieten genug Drehmoment für den Gebrauch von Anhängern. Plug-in-Hybride verbinden das Beste aus zwei Welten. Zur Arbeit und durch die Stadt elektrisch fahren und dennoch über ausreichend Reichweite für den Urlaub oder die Wochenendausfahrt zu verfügen, ist für viele eine attraktive Lösung. Auch hier gilt: Dem Klima helfen sie erst dann, wenn sie regelmäßig und mit Ökostrom geladen werden.



Jetzt bei uns

Der neue Ford Puma.

FORD PUMA ST-LINE X		
Body-Styling-Kit, Digitale Instrumententafel 12,3", Ford Power Startfunktion, Innenspiegel automatisch abblendend, ST-Line Schaltknäuf	Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	22.990,- €
	Laufzeit	36 Monate
	Gesamtaufleistung	30000 km
	Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
	Effektiver Jahreszins	0,00 %
	Anzahlung	3.518,- €
	Nettodarlehensbetrag	19.472,- €
	Gesamtbetrag	19.472,- €
	35 Monatsraten à	149,- €
	Restrate	14.257,- €

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Puma ST-Line X : 5,0 (innerorts), 4,0 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 99 g/km (kombiniert).

BERGLAND GRUPPE

Autohaus Bergland GmbH
Alte Papiermühle 4
51688 WIPPERFÜRTH
Telefon (02267) 8820-0
info@bergland-gruppe.de

Autohaus Bergland GmbH
Überfelder Straße 17
42855 REMSCHEID
Telefon (02191) 69410-0
rs@bergland-gruppe.de

AHG Autohaus GmbH
Rosendahl Straße 57
58285 GEVELSBERG
Telefon (02332) 9212-0
ahg@bergland-gruppe.de

Autohaus Wiluda GmbH
Margaretenstraße 1
42477 RADEVORMWALD
Telefon (02195) 9102-0
wiluda@bergland-gruppe.de

Autohaus Bergland GmbH
Bonner Str. 251
53773 HENNEF (SIEG)
Telefon (02242) 9688-0
hennef@bergland-gruppe.de

WWW.BERGLAND-GRUPPE.DE

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. *Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Puma ST-Line X 1,0-l-EcoBoost-Hybrid-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.

Leidenschaft fürs Theater

Das Drama von Autor Christian Wüster feierte im Januar Premiere. Samstag ist es im CVJM-Saal zu sehen.

Der Lüttringhauser Theaterautor Christian Wüster (35) hat sich einem neuen Genre zugewandt. Mit uns hat er über seine Leidenschaft und sein neues Drama „Renaissance und Anachronismus“ gesprochen.

Herr Wüster, wie haben Sie eigentlich ihre Leidenschaft zum Theater entdeckt?
Wüster: Meine Leidenschaft fürs Theater habe ich schon in der Schule entdeckt. Ich glaube, ich war auch einer der wenigen, die richtig erfreut darüber waren, wenn es hieß, im Deutschunterricht wird ein Buch gelesen oder ein Theaterstück besucht. Daraus ist dann irgendwann eine private Leidenschaft entstanden.

Wann haben Sie angefangen, Theaterstücke zu schreiben?
Wüster: Das erste Stück habe ich, glaube ich, vor sechs Jahren für die Lüttringhauser Volksbühne geschrieben. Der Anlass war, dass die Volksbühne bekanntlich keine neuen Stücke mehr hatte. Da habe ich halt angefangen zu schreiben.

Bislang waren Sie als Autor von Komödien auf Mundart für die Volksbühne in Erscheinung getreten. Was hat Sie dazu bewogen, das neue „Wüstheater“ in Lüttringhausen zu gründen?
Wüster: Das neue Ensemble kam mit dem Stück. Bislang habe ich nur Komödien, Schwänke und Mundartstücke geschrieben. Das ist ein Genre, die eine Klientel bedient, das Mundart versteht und anschaut. Es hat zwar auch neue Leute angelockt, aber ich



Christian Wüster.

Foto: LA/LiB-Archiv_SVG

brauchte für mein neues Stück – ein Drama – einen komplett neuen Rahmen. Wenn man nicht in eine Schublade gesteckt werden will, dann muss man halt völlig anders agieren, also völlig weg von der Komödie, völlig weg von der Volksbühne, einfach mal als autarker Autor in Erscheinung treten, um zu zeigen, dass man nicht in dieser Schublade feststeckt.

Ihr Drama heißt „Renaissance und Anachronismus“ und handelt von überarbeiteten Engeln an der Himmelspforte, die beschließen zu streiken. Was dürfen Besucher erwarten?
Wüster: Die Leute können erwarten, dass sie zum Denken und Mitdenken angeregt werden, dass auf gewisse Fragestellungen nicht unbedingt Antworten gegeben werden können oder sollen, sodass die Leute das Stück verlassen und bewegt werden, das Stück weiterzutragen.

Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit an einer Komödie von der an einem Drama?
Wüster: Es gibt enorme Unterschiede zwischen einem Drama und einer Komödie: Bei einer Komödie habe ich einen roten Grundfaden, beispielsweise der Bauer vermisst seine Kuh und am Ende kommt heraus, seine Frau hat die Kuh versteckt, weil der Bauer ihr zu viel arbeitet. Um diesen roten Faden spinne ich eine Geschichte mit Witzen. Da besteht die Schwierigkeit darin, die Leute zum Lachen zu bringen. Es ist schwieriger, die Leute zum Lachen als zum Weinen zu bringen. Beim Drama besteht die Schwierigkeit darin, das, was man denkt, was sehr kompliziert und komplex ist, so zu Papier zu bringen, dass es einen Sinn ergibt. Um es anders zu sagen: Dass es kein zusammengeschwurbeltes pseudointellektuelles Geschwafel gibt. Das ist das schwierige am Drama gewesen: Es so aus-

zudrücken, dass man die Leute mitnimmt und nicht wie ein pseudointellektueller Kerl daisitzt und die Leute denken, was will der Mann von uns.

Was ist das Besondere am Wüstheater-Ensemble?
Wüster: Das Besondere am Wüstheater-Ensemble ist die bunte Mischung. Dass ich alles mit dabei habe, von alten Hasen und Rampensäuen, wie der Steph Hoffmann und dem Sebastian Stein, bis zu Neulingen, die vom Leibniz-Gymnasium dazu gestoßen sind und noch gar keine Theatererfahrung hatten und denen ich erstmal das Sprechen auf der Bühne beibringen musste. Das funktioniert wirklich sehr gut und harmoniert miteinander.

Arbeiten Sie schon an neuen Theaterstücken?
Wüster: Ich habe einige Theaterstücke in petto. Ich habe schon einiges Neue geschrieben, sowohl für die Volksbühne als auch für das Wüstheater. Was davon umgesetzt wird und wann, das kann ich noch nicht sagen.

Das Gespräch führte Cristina Segovia-Buendía.

Gut zu wissen

Das neueste Stück von Christian Wüster, „Renaissance und Anachronismus“, präsentiert das Wüstheater diesen Sonntag, 15. März, um 16 Uhr im CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstraße 38. Eintritt: 10 Euro.



„Abschalten“

Bilderausstellung im Café Lichtblick bis 21. April.



Siglinde Wirth stellt ihre Bilder zum ersten Mal aus.

Foto: am

(am) Wenn Siglinde Wirth malt, schaltete sie ab vom Alltag und taucht ein in eine ganz eigene Welt. Diese Kreativität ist wie Urlaub für sie. Und Urlaub ist auch das Thema ihrer ersten Ausstellung, die Anfang dieser Woche im Café Lichtblick eröffnet wurde. „Abschalten“ lautet der Titel. Überwiegend Bilder von Urlaubserinnerungen am Meer oder in Italien sind zu sehen. Aber auch ein Bild von Japan oder einem Kamel in der Wüste gibt es in der Ausstellung. Ihr Lieblingsbild vom Fernsehgarten war schon fertig, als sie ein Bild davon in der Zeitung fand, erzählt sie. Kurzerhand schnitt sie Publikum und Heinzelmännchen aus und ergänzte es im Bild. So ähnlich war es auch bei einer Strandtasche aus einem Discounter-Prospekt. Sie verleiht einem Standbild mit Segelschiff aus Holland ei-

nen besonderen Charme durch diese Collagenmischtechnik. Die Auswahl von Bildern fiel der Hobbykünstlerin allerdings nicht ganz so leicht. Auch dauerhaft trennen mag sie sich nur ungern von ihren Werken, auch wenn sie schon einzelne an die Familie verschenkt hat. „Man bekommt es nie wieder ein zweites Mal so hin“, schmunzelt sie. Künstlerisch aktiv ist Wirth, die sich alles autodidaktisch beigebracht hat, auch, um anderen ein Lächeln zu schenken. Motiviert zur Ausstellung hat sie Ergotherapeut Italo Romano von der Tagesstruktur Weitblick, an die sie angebunden ist. Dort ist ihm Wirths Kreativität aufgefallen. Gemeinsam haben die beiden aus den über 80 Bildern die einzelnen Werke, die bis zum 21. April im Café Lichtblick zu sehen sind, ausgesucht.

Verdrehte Märchenwelt

Inklusive Theatergruppe begeisterte mit eigenem Stegreifstück das Publikum.



Die drei Prinzessinnen spielen „Geistlein“ mit dem bösen Wolf.

Foto: Mazzalupi

(am) Auf eine unterhaltsame und ungewöhnliche Reise durch den Märchenwald lud die inklusive Theatergruppe der Lebenshilfe Remscheid und der „Welle“ ein. Der Titel des Stegreiftheaterstücks „Eine, die auszog, das Fürchten zu lernen – Alice im Gruselmärchenland“.

Am Ende alle zusammen
Zum Inhalt: Die kleine Alice langweilt sich und macht sich auf, das Fürchten zu lernen. Heimlich folgen ihr Bruder und Schwester, um sie zu beschützen. Die Abenteuer, die sie im Gruselwald erlebt, reichen vom Wolf, der sie mit Rotkäppchen verwechselt, bis hin zur Hexe und dem Knusperhäuschen. Parallel dazu finden sich Esel, Hund, Katze und Hahn als Mu-

sikanten zusammen. Doch anders als in der Originalversion sind es am Ende nicht sie, die nach Bremen gehen. Vielmehr finden sich die Bösewichte – zwei Wölfe, Rumpelstilzchen und die Hexe – zusammen. Das Stück über Angst, Mut und Zusammensein haben die Ensemblemitglieder – Kinder und Jugendliche der Welle sowie Bewohner des betreuten Wohnens der Lebenshilfe – innerhalb eines Jahres gemeinsam entwickelt und einstudiert. Mit Spielfreude und einer Prise Selbstironie wurden kleinere Patzer gekonnt überspielt. Die Gags zündeten und brachten das Publikum immer wieder zum Lachen – etwa, als der Hund vom Esel befreit wird. Theater- und Diplom-Sozialpädagogin sowie Leiterin der

Gruppe, Marlies Haddenbruch, war mehr als zufrieden mit dem Auftritt. Den jeweiligen Märchencharakter durften sich die Laiendarsteller selbst aussuchen. So kam es zum Beispiel, dass zwei Wölfe beim humorvollen Treiben im Märchenwald mitspielten. Dadurch wirkten die Charaktere aber auch sehr authentisch, weil sich alle in ihren Rollen wohlfühlten. Die begeisterten Zuschauer belohnten das Engagement mit viel Beifall und Bravo-Rufen. Das Projekt soll wiederholt werden. Noch ist jedoch die Frage der Förderung offen. Haddenbruch weiß aber um die Vorteile des inklusiven Arbeitens. Beide Seiten lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und auf die Bedürfnisse des jeweils anderen einzugehen.

Unterhaltsame Musik pur

Das Duo „Fingerfood“ war zu Gast in Lennep und begeisterte das Publikum.



Wolfram Cramer von Clausbruch und Stefan Wiesbrock (v.l.) in ihrem Element.

Foto: Naber

VON SABINE NABER

Zum ersten Konzert im renovierten katholischen Gemeindehaus St. Bonaventura – die neuen Vorhänge waren schon da, die Stühle kommen noch – hatte Musikdirektor Peter Bonzelet das Musikerduo „Fingerfood“ eingeladen.

Humor und eigene Note
Und die beiden Vollblutmusiker Wolfram Cramer von Clausbruch und Stefan Wiesbrock boten ein großartiges Konzert mit vornehmlich eigenen Stücken. Mit einem Instrumentalstück begann es, vor dem zweiten Stück wollte sich Wiesbrock bei seinem Musikkollegen noch schnell versichern: „Spielst du mit, Wolfram?“ „Ja, mache ich“, versprach der

und schon ging es im 7/8 Takt weiter. Sie geben ihren Songs, die meisten stammten von ihrer neusten CD mit dem Titel „Überblick“, so schräge Titel wie „Dackel-Pudding“ mit der Begründung: „Wie bringt man auch sonst ein bisschen Humor in die Musik.“ Selbst den beiden Cover-Songs „Sittin’ on the Dock of the Bay“ von Otis Redding und „Blackbird“ von Paul McCartney verpassten sie eine eigene Handschrift, kreierten eine wunderbare Version. Das klang intensiv und mindestens so gut wie das Original. „Wolfram macht Schlagzeug mit dem Fuß. Falls sich jemand in der letzten Reihe fragt, wo diese Musik herkommt“, erklärte Wiesbrock, der das Konzert humorvoll moderierte. Aber von

Clausbruch konnte noch mehr als Gitarre, Schlagzeug und Gesang. Bei „Eisbär-Salat“ griff er zum Hang, einem Musikinstrument aus der Schweiz, das eine ZuhörerIn scherzhaft als „überdimensionierten Bettwärmer“ beschrieb. Das Metall-Percussion-Instrument wird waagrecht oder senkrecht auf dem Schoß gehalten und mit den Händen gespielt. Es klang super. „Ich kann nur Gitarre“, betonte Wiesbrock. Das kann er allerdings ganz ausgezeichnet. „Passepartout“ heißt einer ihrer deutschen Titel. Das Duo spielt Gitarre und singt – Musik pur. Das war kurzweilige und abwechslungsreiche Unterhaltung mit Musik auf höchstem Niveau. Das Publikum war begeistert.

Sport



Turbulente Zeiten für den FCR

Lars Althoff tritt als erster Vorsitzender zurück. Für die Sportler steht bereits am Sonntag die nächste Partie an.

(seg) Überraschung für die Fußballer des FC Remscheid: Der erste Vorsitzende, Lars Althoff, gab gestern bekannt, dass er aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurücktritt. Sein Stellvertreter Ralf Niemeyer wird ab sofort die Verantwortung übernehmen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Woche. Sportlich steht beim FCR die nächste Partie am Sonntag um 15 Uhr an. Nach der Niederlage in der Landeshauptstadt muss das Team nun versuchen, Punkte im Heimspiel gegen den Abstiegskandidaten VfB Speldorf gut zu machen, um im engen Mittelfeld der Landesliga nicht weiter abzufallen. Die Jungs von Trainer Sahin Sezer hatten vergangenes Wochenende kein leichtes Spiel in Düsseldorf. Gegen den Tabellen-Achten SC Schwarz-Weiß

06 Düsseldorf führen die Bergischen eine 3:0-Niederlage ein. Damit steht der FCR in der Landesliga aktuell mit 26 Punkten auf dem zwölften Tabellenplatz, gefolgt vom Duisburger SV (25 Punkte), hinter dem SV Burgaltendorf und ESC Rellinghausen mit je 28 Punkten. Alle drei Tore fielen in der ersten Halbzeit. Das soll gegen den Abstiegskandidaten VfB Speldorf am Sonntag vor heimischer Kulisse nun anders sein. Zumindest auf dem Papier stehen die Chancen nicht schlecht, denn Speldorf teilt sich punktgleich mit Schluslicht Solingen und SpVgg Steele derzeit den Tabellenkeller der Landesliga. Elf Spieltage vor Saisonende scheint das erklärte Saisonziel vom Klassenerhalt des erst im Dezember neu verpflichteten Trainers Sahin Sezer nicht wirklich gefährdet zu sein,



Lars Althoff tritt als Vorsitzender zurück.

Foto: LA/LiB-Archiv

doch darauf ausruhen sollten sich seine Jungs nicht. Schließlich stehen bei den kommenden Begegnungen auch Teams des ersten Tabellendrittels auf der Matte, wie etwa TV Jahn Dinslaken-Hiesfeld am 32. Spieltag.

Die Mannschaft aus dem Ruhrgebiet führt derzeit die Landesliga mit 57 Punkten an, gefolgt von FSV Duisburg (52) auf Platz zwei und dem SC Düsseldorf West (49) auf Platz drei. Doch nicht nur der FC Remscheid stellt sich am Wochenende einer spannenden Herausforderung. Der SSV Bergisch Born, der seine letzte Partie gegen den Heisinger SV auswärts mit 1:2 gewann, fährt am Sonntag nach Wülfrath, um sich dort ab 15 Uhr dem Tabellenprimus zu stellen. Die Borner verlieren derzeit mit 37 Punkten auf dem siebten Platz in der Tabelle.

Nächste Partien:
Kreisliga A
TG 04 Hilgen – SG Hackenberg (Sonntag, 15. März, 15.15 Uhr).
Kreisliga C
1. FC Klausen – FC Remscheid 4 (Sonntag, 15. März, 15 Uhr).



Mäßiges Wochenende für den LTV

Wasserball
(red) Die Wasserballer der SG RSV/LTV mussten gegen den Tabellenführer Bayer Uerdingen III in dessen Traglufthalle eine derbe 27:10 Auswärts-Niederlage hinnehmen. Gegen einen starken Gegner, der mit vielen ehemaligen Spitzenwasserballern und -schwimmern antrat, waren die Remscheider völlig überfordert. Mit zehn Akteuren waren sie zwar zahlenmäßig gut besetzt, mussten aber einige Leistungsträger ersetzen. Anfangs konnte die SG das Spiel noch ausgeglichen gestalten. Schnell bemerkten die cleveren Uerdinger, dass der Remscheider Sturm praktisch nur aus Kapitän Rüdiger Küpper und Markus Backes bestand. Durch Doppeldeckung in dem einem Fall und Manndeckung in dem anderen waren die Möglichkeiten der SG schnell erschöpft.

Am Ende mussten die Remscheider Wasserballer eine verdiente 27:10-Niederlage akzeptieren.
SG RSV/LTV: Kotthaus, Wings, F.Hesse, Küpper (4), Bösebeck, Ma.Backes (3), Haibach, Conrath (1), Görke (2), Dr. Nolzén.
Handball
TSV Aufderhöhe – LTV E-Jugend 19:9 (red) Hatte die Mannschaft das Spiel in der Vorrunde noch gewonnen, war sie an diesem Samstag extrem gehemmt in der Abwehr und im Angriff. Die Gründe dafür sind unklar. Der Gegner wurde jedenfalls immer wieder dazu eingeladen, ungehindert durch die Lüttringhauser Abwehr zu laufen, weshalb der LTV einige unnötige Gegentore bekam. Auch vorne lief es an diesem Tag nicht wirklich rund und so stand am Ende eine mehr als verdiente 9:19-Niederlage.

TV Witzhelden – LTV 1. Herren 29:24 (12:13) (red) Im Spitzenspiel der Bezirksliga traf der Zweitplatzierte LTV auf den Erstplatzierten TV Witzhelden. Das Spiel mussten die Lüttringhauser mit zwei Toren gewinnen, um sich eine minimale Chance auf den Aufstieg zu erhalten. Der Gastgeber hatte mit 32:4-Punkten eine komfortable Position an der Tabellenspitze und konnte dadurch entspannt in die Partie gehen. Die Partie war jedoch alles andere als entspannt. Die gut 150 Zuschauer sahen, wie sich der Gastgeber in den ersten fünf Minuten mit 4:1 absetzen konnte. Jedoch führte eine direkte Rote Karte für Witzhelden zum Bruch im Spiel. Von da an war die erste Halbzeit sehr ausgeglichen und der LTV konnte mit einem Tor Vorsprung in die Kabine gehen. Zu Beginn der zweiten Hälfte wurde das Spiel

sehr ruppig. Die Gäste mussten zeitweise öfter zu viert auf der Platte stehen, und zwei Rote Karten schwächte die Abwehr dauerhaft. Witzhelden konnte sich von da an absetzen und war in der 48. Minute mit sechs Toren in Front. Diesen Rückstand konnte der LTV nicht mehr aufholen, sodass die Partie am Ende verdient mit 29:24 verloren ging. Ein Dank geht an die mitgereisten Zuschauer, die sich dem Heimpublikum erfolgreich zur Wehr setzen und den LTV in jeder Situation im Spiel unterstützen. **Tore:** Schirmmacher (5), Hackländer, Kirchhoff, Röder (je 4), Ranke, Tietz (je 3), Müller (1). Nächsten Samstag wird wieder um 17.30 Uhr in der Sporthalle Lüttringhausen gespielt. Zu Gast ist die Zweitvertretung des HC Wermelskirchen. Der LTV hofft wieder auf zahlreiche Unterstützung auf den Rängen.

Sport kompakt

SGV ehrt langjährige Mitglieder auf der Versammlung



(red) Dass Waltraud (r.) und Jürgen Flöttmann (l.) am 1. Januar 1980 in den SGV eintraten, war ein Glücksfall für die Abteilung Remscheid des Sauerländischen Gebirgsvereins. Von Anfang an waren sie nicht nur Mitglieder, sondern gestalteten aktiv mit. Bei der Mitgliederversammlung ehrte Rolf Altmann (mi.) das Ehepaar für 40 Jahre als Mitglied und Wanderführer. Jürgen Flöttmann wurde zusätzlich für 30 Jahre als Vorsitzender gewürdigt. Ebenfalls geehrt für die langjährige Mitgliedschaft wurden Wilhelm Steffens (60 Jahre), Peter Faber, Elfriede van Mil, Ingrid Wolff und Manfred Bau (jeweils 25 Jahre) sowie Willi Fey, Christel und Günter Haas, Mirko Kleeb, Christel von Lepel, Elisabeth Markus, Marianne Marsella, Wiltraud Reinhold und Jürgen Sauer (jeweils 10 Jahre). Im vergangenen Jahr führte der Verein rund 200 Veranstaltungen mit fast 2000 Teilnehmern durch. Foto: SGV

Spielergebnisse Rollhockey IGR

U13/NRW-Meisterschaft am Sonntag, den 9. März in Wuppertal-Cronenberg
RSC Cronenberg II - IGR Remscheid 3 : 3
RSC Cronenberg I - IGR Remscheid 11 : 2

Für die IGR Remscheid spielten: Maximilian Kunz (TW), Leon Gabriel (TW), Jadon Winkler, Justin Winkler, Clemens Mayer, Bennett Swientek, Lena Weigert, Linn Reisinger und Niklas Weitzel, Torschützen: Lena Weigert (3 Tore), Justin Winkler (1 Tor) und Bennett Swientek (1 Tor). Die Mannschaft hat mit dem sechsten Platz weiterhin Chancen, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren.

Kommende Partien der IGR

U13/NRW-Meisterschaft am Samstag, den 14. März in Herten, Sporthalle an der Feige (vorgezogener Spieltag vom 21. Mai)
10.00 Uhr IGR Remscheid - RSPvgg Herten
12.00 Uhr IGR Remscheid - SG Mönchengladbach/Walsum

U9/NRW-Meisterschaft am Sonntag, den 15. März in Düsseldorf, Rollsportarena Eckener Straße
11.30 Uhr IGR Remscheid - RHC Recklinghausen
13.00 Uhr TuS Dsüsseldorf-Nord - IGR Remscheid

Der Spieltag der U17-Mädchen am 15. März musste seitens der IGR Remscheid leider abgesagt werden, da das Team zahlreiche Ausfälle aus privaten Gründen zu verzeichnen hat, die nicht kompensiert werden können. Die angesetzten Spiele gegen VfL Hüls und TuS Düsseldorf-Nord werden mit 0:10 gegen die IGR Remscheid gewertet.

Einladung zur JHV des Sportbundes Remscheid

(red) Am Freitag, 20. März, lädt der Sportbund Remscheid um 17.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Ort: Jan-Wellem-Straße 29.



„Guck nicht so,
ich läge jetzt auch
lieber am Strand.“
Martina

*Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.*

Martina Schreckegast

geb. Danker

* 26. August 1954 † 6. März 2020

*Alles hat seine Zeit.
Die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks,
die Zeit der Sorgen und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.*

**Helmut
Sylvia, Vincent, Dean und Luis
Sandra, Stefan, Lucy, Anton und Marie
Lars, Simone, Ole, Leo und Oskar
und Angehörige**

*Familie Schreckegast,
c/o SpieckerDietz Bestattungen, Am Untergraben 30, 42399 Wuppertal*

*Wir verabschieden uns mit einer Trauerfeier und anschließender
Beisetzung am Donnerstag, dem 12.03.2020, um 11.00 Uhr auf dem
ev. Friedhof Lüttringhausen, Schmittenbuscher Straße 20, 42899 Remscheid.*

Martina wünschte keine Trauerkleidung.

*Über eine Spende an das Projekt „Wünschewagen“ vom ASB würden
wir uns, statt Kränzen und Blumen, sehr freuen. Stichwort: Beisetzung
Martina Schreckegast, IBAN: DE07 5139 0000 0060 8253 51.*



Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
(Psalm 13, 1–2)

Gisela Scharwächter

geb. Falkenrath

* 10. Dezember 1946 † 28. Februar 2020

Unsere liebe Gisela ging immer auf dem Weg des Lebens.

**Hans-Arthur Falkenrath
Jacqueline Falkenrath
Amelie Falkenrath
und Anverwandte**

Traueranschrift: Familie Falkenrath, Wolfstraße 9, 42855 Remscheid

Die Trauerfeier und Beisetzung findet am Freitag, dem 13. März 2020, um 10 Uhr in der Friedhofskapelle Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, 42899 Remscheid, statt.

Statt zugedachter Kranz- und Blumenspenden würden wir uns über eine Spende zugunsten der Station 1a/b des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke auf das Konto IBAN: DE13 1005 0000 0650 1412 53 (Spende Herdecke) freuen.



Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139, Vers 5

Ein langes und erfülltes Leben wurde ihm geschenkt. Jetzt nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Großvater und Urgroßvater

Werner Eduard Krauskopf

* 01. 12. 1925 † 02. 03. 2020

Waltraud Krauskopf, geb. Wüster

Karl-Heinz & Bärbel
Jan & Anna
Mira & Jan
Tamina
Henry
Lian

Viola

Gisela & Christian
Johannes & Juliane
Claudia
Andrea & Sebastian

Jürgen & Antje
Joy & Eli
Celine & Sebastian
Lino
Marti

Tannenbergstraße 4, 42899 Remscheid

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 13. 03. 2020, um 13.00 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofs RS-Lüttringhausen, Friedhofstraße, 42899 Remscheid, statt.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für die Jugendarbeit des CVJM Lüttringhausen e. V., Spendenkonto: IBAN DE55 3405 0000 0000 2036 04, BIC: WELADEDXXX, Kennwort W. E. Krauskopf.



*Dein ganzes Leben war nur Schaffen,
warst immer hilfsbereit.
Du konntest bessere Tage haben,
doch dazu nahmst du Du Dir nie Zeit.
So ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' tausend Dank für Deine Müh'.
Wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.*

*Unser Herz ist voller Traurigkeit über den plötzlichen Tod meiner
geliebten Frau, Mutter, Oma, Schwägerin, Tante und Freundin*

Ilona Klein

geb. Bürgel

* 21. Juni 1946 † 7. März 2020

Deine Spuren bleiben in unserem Herzen.

**Volker Klein
Andrea Franzkowski geb. Klein
Marc Franzkowski
Carmen Klein und Kinder
Marc Hochapfel
Freunde und Verwandte**

42399 Wuppertal, Hohe Fuhr 3

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 16. März 2020, um 13.00 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofs Remscheid-Lüttringhausen, Schmittenbuscher Straße, statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben,
bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

Kinderchor singt für Klinik-Patienten



Die „Lucky SingerS“ im Sana-Klinikum.

Foto: Sana

(red) Ganz besonderen Besuch bekamen die Patienten des Sana-Klinikums Remscheid: Die „Lucky SingerS“, Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinden vor Ort, gaben unter der Leitung von Jörg Martin Kirschneireit auf gleich fünf Stationen einige ihrer Songs zum Besten. Vom Lieblingsmensch über sieben Brücken bis hin zu Country Road reichte ihr Repertoire, mit dem sie Kinder und Erwachsene erfreuten. Begleitet wurden sie dabei von einigen „Grünen Damen“ und der Mitarbeiterin Claudia Reichert, die diesen Besuch koordiniert hatte. Sie gab nach dem musikalischen Rundgang durchs Haus noch ein Eis im „Café Kanne“ zum Dank und verbunden mit Grüßen der Geschäftsführung aus. Die Idee, Musik ins Krankenhaus zu bringen, kam eher zufällig. „Wir wurden vor einiger Zeit von einem Seniorenwohnheim angesprochen, ob wir den Bewohnern dort nicht mal eine Freude machen wollten“, erzählt Chorleiter Jörg Martin Kirschneireit. „Da haben wir uns gedacht: Das kann man auch mal im Krankenhaus machen.“ Schon kurz nach der Kontaktaufnahme konnte dieser erste Besuchstermin realisiert werden. „Wir alle haben Freude am Singen und möchten das auch anderen Menschen zugänglich machen. Und im Krankenhaus können wir die Patienten durch unseren Gesang etwas aufmuntern und ihnen Mut machen.“ In der Lutherkirche wirken die „Lucky SingerS“ regelmäßig in Gottesdiensten mit, insbesondere zu den Hochfesten. Gut ein Dutzend Kinder zwischen sieben und 15 Jahren gehören zum Chor. „Es hat uns hier großen Spaß gemacht, und wir kommen bestimmt im nächsten Jahr wieder.“ Darüber freuen sich sicher auch wieder die Patienten.



Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Betroffen haben wir vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Gisela Scharwächter, geb. Falkenrath

erfahren.

Frau Gisela Scharwächter wurde am 10. Dezember 1946 in Remscheid geboren. Am 28. Februar 2020 ist sie im Alter von 73 Jahren verstorben.

Frau Scharwächter wurde am 1. April 1964 in unserem Haus angestellt und war nach kurzen Unterbrechungen seit dem 1. April 1977 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand am 31. Dezember 2006 für uns im Pflegedienst tätig. Zuletzt war sie in unserer gerontopsychiatrischen Tagesstätte im Einsatz.

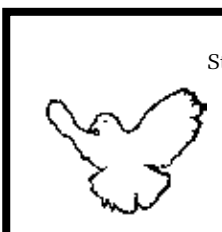
Für ihre langjährige Mitarbeit wurde ihr im Jahr 1996 mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie gedankt.

Unser besonderes Mitgefühl gehört ihrer Familie, allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



**Vorstand und Mitarbeitervertretung
der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 13. März 2020, 10.00 Uhr, auf dem evangelischen Friedhof Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, 42899 Remscheid statt.



Statt jeder besonderen Anzeige

Es ist ein köstlich Ding,
dass das Herz fest werde,
welches geschieht durch Gnade.
Hebr. 13, 9

Erich Kirschsieper

* 30. 10. 1931 † 4. 3. 2020

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied

**Renate und Uli Schmitz
mit Familie**

Traueranschrift:
Fam. Schmitz, Garschager Str. 17, 42899 Remscheid

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. März 2020, um 13 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.

Unser besonderer Dank gilt dem Team von „Haus Talblick“ für die liebevolle Betreuung.

*Jesus Christus spricht:
Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt.*

Lukas 22,32



Seit 1905 **Kotthaus**

Eriedigung sämtlicher
Beerdigungs-
angelegenheiten

Überführungen von und nach auswärts

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

FREUNDINNEN

ABEND

AM FREITAG, 13. MÄRZ
VON 17 – 21 UHR



Feiert mit eurer besten Freundin, Oma, Mama oder Tochter einen abwechslungsreichen Abend!

Mit Sektempfang am roten Teppich, Live-Musik, tollen Angeboten und einer Vielzahl an Ausstellern (Kosmetik, Wellness, Ernährung u.v.m.). Freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich! Mehr Infos unter www.kremer-naturtalente.de

20% NACHLASS

— AUF ALLE LEBENDEN —

BLUMEN & PFLANZEN*

Von 17 – 21 Uhr und nur in Kombination mit **Kremers Plus Karte**.
Noch keine Karte? Jetzt in eurer Filiale anmelden und direkt Kremers Plus Vorteile nutzen! Anmeldung auch noch am Freundinnen-Abend möglich!



Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – SA: 9 – 19 UHR
SO: 11 – 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

*Nur am Freundinnenabend, 13.03.2020 und nur in Kombination mit Kremers Plus Karte. Werbeware ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet.
Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.
Telefon in Remscheid: 0 21 91 – 95 13 5 - 0